# Mittwoch, 6. Oktober 1943 Wiesbadener Zeitung

Verlag und Schriftleitung: Wiesbaden, Bahnhofstralle 33. Annahme stellen der Anzeigen i Wiesbaden, Bahnhofstratie 33 und Langgasse 21. Ferneprecher: Sammelnummer 59931. Postscheck-Konto Nr. 1870 Frankfurt am Main. Bankkonto : Nassauische Landesbank, Wiesbaden. AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FÜR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS Berugspreis: monati. RM. 2.- nurügi. 35 Rpf. Trägerlohn, durch die Pos RM 2.-- (einschl. 20 Rpf. Postaritungsgehühr; zuzügl. 36 Rpf. Bestell RM 2.... (einschl. 20 Rpf. Postseinungsgehöhr) zusügl. 36 Rpf. Bestelligeld. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Rostsmt u. den Annahmestellen. Erscheinungsweise: täglich (außer an Soon- und Feiertagen).

# **Devote Diener Moskaus**

## England und die USA. kapitulieren vor den Forderungen Stalins

as, Berlin, 6. Oftober. (Drahtbericht unferer Beritner Schriftleitung.) Der frühere englifche jubifche Rriegeminifter hoare Belifba, einer ber Sauptfriegstreiber, hat in einer Rebe bie vollige Ra. Ditulation Englands und der UEA. por ben Bolidemiften mit ben Borten umriffen: Grofbritannien und die USA. haben offiziell die Intereffen ber Comjetunion in benjenigen Gebieten anerfannt, Die von ben alliierten Truppen befreit werden". Uns fagt Soare Belifba damit nichts neues. Bir wiffen, bag bie Englander und Rordameritaner nicht nur in ben von ihnen besetten Gebieten ben Sowjets jedes nur bentbare Zugeftandnis machten, sondern auch im übrigen Europa, von bem Doare Belifcha noch hofft, bag bort bie anglo-ameris fanischen Interessen "wenigstens bis ju einem ge-wissen Grabe" von ben Sowiets anertannt werden. Es braucht taum besonders betont zu werben, bag elbit folde beideibenen Soffnungen ber Englander trügerifch find. Die fomjetifden Berrichaftsplane treten immer unverhüllter gutage. Immer nachbrud. licher wendet man fich in Dostau auch gegen Die Polnifden Emigranten in London, Die eine ftigen Schüglinge Englands. Man wirft ihnen in Mostau heute vor, daß fie Bertater an ber gemein-famen Sache feien, weil fie fich mit ber Bolichewisie-tung Bolens nicht ohne weiteres absinden wollen. Mostau beidrantt fich aber nicht auf eine folche Rritit, fondern es forbert nachbrudlich alle Blane, die auf eine Bolichemifierung Bolens hinaus-laufen. Gelbft der Mostauer Korrespondent des englifchen Blattes "News Chronicle" weiß ju berichten, es werbe mit jedem Tage flarer, daß die Sowjet-Tepublit die funftige Lojung für Bolen fein werbe. Die Comjets, fo fügt ber Korreiponbent trachteten mit großer Entruftung Die Tätigfeit ber polnischen Emigranten in London und wunderten lich, bag bie Engländer diesen Migbrauch ihrer Galt-freundichaft bulbeten. Das ift ein fehr beutlicher Bint an bie Londoner Abrelle, auch die letten polnichen Emigranten in ber englischen Sauptftabt volltommen taitzuitellen.

Die polniichen Emigranten "erfreuen" fich nun aber feineswege allein ber besonberen Aufmertiam. feit Mostaus, vielmehr haben fich fowjetifche Blatter und Politiser in der letzten Zeit mehrjach lehr eingehend mit den jugoslawischen und griechtichen Emigranten befast und ihr Mitsallen über die Plane und Ideen dieser Herrschaften sehr aften zum Ausdruck gebracht. Bon der sogenannten Regierung des Extonigs Peter von Jugoslawien dies es, daß sie in feiner Weise die Bevölkerung Jugoslawiens vertrete und nichts anderes als eine Bande halb-faschiftischer Abenteurer und Reaftionare fet. In ahnlich gehälligem Tone wurde auch von der griebijden Exilregierung gelproden, alio immer-bin von "Regierungen" von Ländern, bie Eng.

# Der kostspielige Gangsterkrieg

Dabrib, 6. Oftober. Bie ber Walhingtoner EGE-Rorrefpondent berichtete, erflarte ber aus Conbon gurudgefebrte bemofratifche Abgeordnete Bill Roberts, die anglo-ameritanifchen Berlufte bei ben Luftangriffen gegen Deutschland feien er-ichredenb boch. Die Deutschen verfügten über ichtedenb boch. Die Deutiden verfügten uber erstaunlich große Mengen von Abwehrmaffen und batten gablreiche Jagbflugzeuge tonzentriert. land einft "garantierte". Mostau lätt nicht ben mindeften Zweifel baran, daß auf dem Baltan die Dinge gang nach bem für Bolen beabsichtigten Muster gestaltet werben follen. Es werben damit nur die Darstellungen eines Schweizer Blattes bestätigt, bag namlich die Blane fur Die baltaniichen Comjet-

republiten in Mostau bereits fertiggeftellt find. Co weit nun aber auch das Entgegentommen Eng-lands und ber USA, ben Cowjets gegenüber geht. gang gufrieden ift Mostau noch immer nicht. Es bat auch feine beiondere Mrt und Beife, um Churdill flar ju machen, bag man noch mehr von ihm verlangt. Go fand jest in London eine tommu-niftiide Maifentundgebung fatt, auf der ber Generaliefretar ber tommuniftifden Bartei Eng. lands, Sarrn Bollit, fprach. Er bemangelte beispielsmeife bie Stalienpolitit ber plutofratifchen Berbundeten, benn die Bolitit, Italien "im eigenen Saft ichmoren ju laffen" (Worte, die Churchill einit gebrauchte), sei nur Sitler und nicht den Alliierten jugute gesommen. Sitler habe es verftanden, die Gelegenheiten beffer auszunugen als bie Alliterten. Selbstverftändlich erhob Bollit auch erneut die For-berung nach ber gweiten Front. Die englichen Industriellen stellte er als Regtionare bin, die es gar nicht ungern faben, wenn es gu Arbeiterftreifs omme, ba bieje Reaftionare gang im Gegenfat gu Mostau tein Intereffe an einem turgen Krieg, fon-bern an einer langen Kriegführung hatten. Man fieht, wie ichmer es fur die Englander ift, bas volle

Wohlwollen Stalins zu erringen.
Es pagt in das Bild gut binein, daß fich auch bie 112 M. erneut gur engften Freundschaft mit den Sowjets befannten. So wurden beim Emp fowjetifchen . bes neuen Botichaftere Grompfo in Bafbington Anfprachen ans-getaufcht, die an Berglichteit nichts ju winichen übrig ließen. Bortlich erflarte babei ber neue fowjetifche Botichafter, "die Freundichaft amifchen dem Bolichewismus und den USA. ift fein Bufall. Gie ift vielmehr ber Musbrud ber grund-legenben gemeinfamen Intereffen unferer Bolfer und Rationen." Es murbe dann auch noch nachbrudlich bingugefügt, daß diefe enge Freundichaft



PK.-Aufnahme: Kriegsberichter Kirche-Atl. (Wb.)

Judasiohn unterschlagen

Von Wilhelm Ackermann

Untreue den eigenen Berrn ichlägt, bann im Falle bes Saufes Cavonen und ber jog. Badoglio-regierung. Sie haben fich über ben Erfolg ihres

Berfahrens und über feine Bolgen für ihre Macht-frellung im eigenen Lande ebenfo getäuscht wie über bie Ginftellung ber Unglo-Umerifaner, benen

juliebe fie ihren Berrat verübten. Es zeigt fich

nämlich ju ihrer peinlichen lleberraichung, bag gar

feine Rebe bavon ift, Diefes feltjame tonigliche Stalten nun etwa mit Begeifterung in Die Reihe

ber "vereinigten Nationen" aufzunehmen, unter benen es bereits auf eine bessere Rolle gehosst hatte: vielmehr wird die brutal-primitive Absicht der fragwürdigen neuen Freunde aus

dem demokratischen Lager immer deutlicher, das Land und Bolf der Italiener, soweit lie seiner hab-haft werden, furzerhand als Objett ihrer Be-jahungsarmeen zu behandeln. Hätte man in

Wenn jemals bas Wort recht behalten hat, baß

In Dalmatien

In langen Kolonnen rollen die Einheiten der deutschen Wehrmacht über die Paßstraßen der kroatischen Berge zur dalmatinischen Küste, um dort den Schutz gegen einen etwalgen Einbruch unserer Feinde zu übernehn

auch nach dem Rrieg felbftverftandlich aufrecht erballen werden murbe. Bei diefen Freundichafts-betenerungen und der Bereitichaft Englands und der 113a., die fowjetifchen Buniche reftlos gu erfüllen, follten eigentlich auch biejenigen Rreife in den neutralen Landern Europas wach werben, die noch immer meinen, England und bie 1132. fonnten bort, wo es ihnen beliebt, den Bolichewismus ftoppen, mabrend es tatfachlich für Europa nur einen Chut vor dem Bolichewismus gibt, nämlich die deutsche Armee und ihre Ber-

# Der Terrorangriff auf die Gauhauptstadt

Die Frankfurter Bevölkerung antwortet mit unerschütterlichem Widerstandswillen

NSG. Die Gaubauptftabt Frantfurt am Main war in ber Racht jum Dienstag Biel eines feind-lichen Terrorangriffes. Mehr als zwei Stunden marfen die angreifenden Luftgangfter ibre Bombenlaft auf Wohn. und Rulturftatten der an biftorifder Tradition reichen Stadt am Dain. Man fichet feftstellen, daß ihnen ibre Abficht, die Berftorung von Bohnvierteln in diefer Ctadt gelungen ift, ihre Abficht jedoch, bamit jugleich bie Bevolferung in die Anie gu gwingen und ihren Biderftandswillen gu labmen, muß als flaglich geicheitert angesehen werben. Mit entichloffener Ginfag- und Opferfrendigfeit marfen fich die Gelbitichuntrafte gemeinfam mit den Conder-bereitichaften der Bartei, den Ginfagfommandos der Wehrmacht, der Polizei und Generlofcpolizei,

den Formationen der EA. des RERA., des Reichsarbeitsdienstes, der Sitler-Jugend, den Ein-heiten des DAR. und der Technischen Rothilfe den vom Feind entsachten Fenern entgegen und taten das Menschenmöglichte, um seine wettere Ausbreitung zu perfindern. Musbreitung ju verhindern.

In ben bauptfächlichften Schabensftellen fab man in den von mabernder Lobe burchaudten Rachifiunden Gauleiter und Reichsftatthalter Gprenger, der allenthalben, wo es notwendig erichien, Anweisungen jum Ginfat für den fich fetig verftärfenden Strom der bilfsfrafte gab. Die Saltung, die der Gauleiter dabei bei ber Bevolerung der Gaubauptstadt antraf, mar über jedes Lob erhaben. Wohl ftanden in vielen Gefichtern noch der Schreden und die Trauer fiber das erfahrene Leid; Eranen rannen, wenn von Ange-borigen, die unter ben Schuttmaffen begraben lagen, Abichied genommen werden mußte. Aber flar und eindentig murde auch von ben guidmerft betroffenen Bolfsgenoffen gum Ausbrud gebracht, daß es nach diefem verbrecherifden Anichlag auf bie mehrlofe Bivilbevölferung für jeden ein-gelnen verftarft nur noch einen Gedanten gibt: Bir muffen den Beind ichlagen!" Diefe Lofung prach aus den gerftorten und ichwer beichabigten ftolgen Aulturbentmalern unferer Ctabt, gu benen auch der ehrwurdige Ban des Romers gablt, ebenfo wie aus ben Schutthaufen eines Rinderfrantenbaufes, an welchem Sunberte von Belfern mit außerfter und opfermutigfter Eraftonftrengung arbeiteten, um die noch am Leben Befindlichen

dem Tode gu entreifien. Die Benolferung ber Gauhauptstadt legte in Dies fer Angriffsnacht jenes Befenntnis gur Gemeinchaft unferes Bolfes ab, wie es in ben folgenben Worten des Gauleiters, die er an die schwergeprufte Stadt richtete, jum Musbrud fam:

"Manner und Frauen ber Gauhauptftabt Frant. furt am Main!

Richt unvorbereitet traf uns in ber legten Racht ber britifche Terrorangriff auf Mohnviertel und Rulturftatten ber Gauhaupiftabt. Wir wußten, mas Bolichewismus verteidigt die Front unter Ginfat aller Rrafte bas Leben ber Ration. Richt minber Die Benol. ber Treue gu ben Befehlen bes Gubrers gezeigt

haben. Edmere Munden hat ber britifche Anichlag unferer Stadt geichlagen, Grofer jedoch als alle Bertorungen und alles Leid find bie ftarten Bergen ihrer Bevolterung. In geschloffener Ginmutigfeit wird fie bem Reich ben Glauben einer unbedingten Giegeszuverficht bezeugen."

Kriegsartikel 9

Die Führung des Krieges handelt nach bestem Wissen und Gewissen. Da sie in vielen Fällen die Gründe ihres Handelns öffentlich nicht klarlegen kann, ohne damit auch dem Feind wertvolle Fingerzeige zu geben, kommt es manchmal vor, daß auch geben, kommt es manchmal vor, dab auch der Gutwillige diese nicht ganz versteht. Gerade dann hat die Kriegführung Anspruch auf das Vertrauen des Volkes, das sie sich durch ungezählte Beweise ihres Mutes, ihrer Kühnheit, ihrer Weitsicht, aber auch ihrer Erfolge verdient hat. Der Besserwisser kann sie nur kriftsieren, weil sie zum Schweigen verurteilt ist; könnte sie reden dann wäre er gleich widerlegt. reden, dann wäre er gleich widerlegt.

Bafhington und London andere, angenehmere Mb. fichten, bann hatte ja nicht in Gigilien und Gud. italien bas famoje Amgot gu amtieren brauchen, infizierte Militarregierung, jene großtapitaliftifch felbit ben hartgefottenen Bolichemiten gu un-

fogial und ausbeuteriich ericheint. Wenn ben hohen Berbundeten Diesfeits und fenfeits bes Atlantit offenbar nur wenig an bem italienischen Bolt als weiterem Bundesgenoffen liegt, so liegt ihnen nicht viel mehr an den Bersonen des Ronigs und Badoglios. Ginen recht bundigen Bemeis bafur erbrachte fo nebenher bie legte Rebe Churchills por bem Unterhaus, in ber er fich in aller Breite in ber Schilberung bes Verrats mit feinen verächtlichen Einzelheiten erging, bis bin bu der zugestandenen Auslieferung Muffolinis und ber Bereitichaft seiner Judasse, ihn notsalls zu ermor-ben. Dieses gange al frosco gemalte Bilb einer beispiellosen Schanbe por ben Augen ber Belt auszubreiten, bestand feinerlei mirtlich politilche Rotwendigfeit, vielmehr bat man bas Gefühl, bag bas geichah, um feine Sauptfiguren im Empfin-ben normaler Denichen verachtlich zu machen, in Bewußtsein, daß es beren auch unter ben eigenen Landsleuten immerhin noch etliche gibt. Es hat fich benn auch prompt gezeigt, in meldem Unieben Die beiben italienischen Berren fteben, benn felbit ber in ber Stille bes oftlichen Afritas vegetierenbe Regus von Abeffinien halt ben Zeitpuntt und bie Gelegenheit für getommen, fein Mutchen an ihnen gu tuhlen. Umgebend bat er in London in feiner Eigenschaft als ebensalls "vereinigte Ration" das gegen Protest erhoben, daß der italienische Mis niaturtonig sich noch immer Kaiser von Abessinien nennt, mas ja in ber Tat eine lacherliche Impertineng ift; und er hat bem Maridall Baboglio ebenjo bas Recht abertannt, fich Bergog von Abbis Abeba ichimpfen gu laffen, weil er ihm biefen Titel Teineswegs verlieben habe. Damit nicht genug, hat er ja nun auch ben Untrag gestellt, man moge ihm biefen Bergog von bes Zwerglonigs Gnaben als feinerzeitigen Kriegsverbrecher jur weiteren Ber-anlaffung ausliefern. Man tonnte fagen, bas feien fo ein paar Gulenfpiegeleien am Ranbe, nicht mehr als ein fleines Amujement für bas politifche Partett; inbeffen, biefe Dinge werden von ber englifchen und amerifanifchen Breffe in aller Musführlichfeit und mit einem ge-wiffen hamifden Behagen herumgereicht, und bas geichabe zweifellos nicht, wenn man nicht auch an

# Die grimmige Hungersnot in Bengalen

Reuter: Herzzerreißende Bilder des Elends

richt aus Ralfutta entbalt weiter Einzelbeitet fiber die Sungeronot in Indien, die befanntlich eine Tolge der britifden Difwirticaft ift.

In dem Bericht des englifden Buros beißt es, in ber großen Proving Bengalen berricht nach wie vor eine grimmige Ounberonot. In Ralfutta barben die Menichen, die Breife fleigen tanbig, und bas Getreide ift fnapp. In manchen Orten gibt es überhanpt feinen Reis. nabrt fich die große Daffe der Bevolferung and. blieflich von Reis, und nur die oberen Rlaffen und ber Mittelftand in ben Stabten verwenden auch etwas Beigen.

Die Bilder bes Elends in Bengalen und Ralfutta, gibt Reuter felbft au, find bera berreißend. Man ficht gange Familien, die thr Beim und ihren Sof verlaffen baben, um mit bem gangen Befis nach Ralfutta gu fommen, ber in ein paar Tellern und einigen Sabfeligfeiten einem Bundel besteht, ba fie alles andere verfauft haben, und man ficht fie burch die Stragen wandern, betteln und fich einen ichattigen Play

Stodholm, 6, Oftober, Gin neuer Renter- jur Rube fuchen, Ausgehungerte Rinder, mumichabuliche alte Manner und Frauen, Eltern. die ibre Rleinften auf dem Arm tragen und die alteren Rinder binter fich bergerren, bemerft man überall in den Weichaftoftragen Ralfuttas.

Mebuliche Tragodien fpielen fich binter ben Manern des indijden Biertels Ralfutias ab, mo die Familien des Mittelftandes, die gu ftola find, betteln gu geben ober die Suppenfuchen aufaufuden, langfam verbungern. Ständig fabren, wie "Dailn Berald" meldet,

Umbulangen auf den Stragen Ralfuttas umber, um Manner, Frauen und Rinder, die aus Sunger auf den Strafen gufammengebrochen find, aufgufammeln und ins Aranfenbaus au bringen. Die Rranfenbäuser find pollgepfropft. ibre Raume fullen fich Tag fur Tag mehr Opfer der großen Sungeronot an. Krantenraume, die für viergig Betten Play haben, find jest mit 80 bis 90 Betten belegt. Der Dangel an Arantenpflegeperfonal ift ungeeuer. Es fommt nämlich nur eine Kranfenfdwefter auf je 58 000 Einwohner des 400 Millionen umfaffenden indifden Bolfes.

# Der jüdische Ramsch in Nordafrika

"Seid Rothschilds Machenschaften von Waterloo das größte Geschäft"

Baris, 6. Oftober. Die Zeitung "Matin" beichaf-tigt fich in einem Artifel mit ben üblen Finangmethoben ber Juben und Rorbameritaner in Gran-Biffich-Rorbafrita. Baibington. fo ichreibt bas Blatt, babe bem Diffibentenfomitee in Algier Die Anmenbung bes Bacht- und Leibgefetes "großgugig" guertannt, bafür aber bas Musbeutungsrecht ber nordafritaniiden Bergwerte und Sa fen für 99 Jahre verlangt. Die Operationen bes Bacht- und Leifigesethes vollzogen fich nun wie folgt: Beibington ftrede ben Leuten in Algier Gelb por, aber fein ameritanifdes, fonbern frangofifches Gelb aus ben frangoftiden Goldbeftanden in ben Bereinigten Staaten, in Martinique und in Dafar. Das Gelb werbe nicht etwa gelichen, um Strafen ju bauen ober Landwirtichaft und Sandel bu unterftugen, fonbern um fur bie USA. Maffen und Fluggeuge gu taufen, Die bagu bienten, Fran-

gofen gu toten und frangofifche Stadte gu gerftoren. Granfreich gable pierfach an Die Nordameritaner: Berbe es Die Boriduffe auf Gold gurudgablen muffen, 2. werde es Zinien bafür gablen, 3. werde es begahlen, um die gerftorten Stadte wieder aufzubauen und 4. trete es fur ein Jahrhundert alle Quellen feines Reichtums in Nordafrifa ab. Der "Matin" bezeichnet als hauptfächlichen Ber-

mittler in diefen Finangoperationen ben Juden Rene Daner, den früheren Brafidenten ber nordfransolifden Gifenbahngefellicaft, ber gleichzeitig 14 Auflichteratepolten innehatte und ber Bertrauens. pon Eduard Rothichild ift. ichlieft: "Seit ben Dachenichaften Rathan von Roth ichilds bei Waterloo ist das Geichaft mit Nordafrita bas größte Geichaft. Shulot ist betannt, die Bantiers von Balbington aber, in Berbindung mit jubifchen Finangtechnifern, find noch gehnmal fchlimmer." wir von einem Zeinde, beffen Kriegsgiel bie Ber-nichtung des deutiden Boltes ift, ju erwarten haben, Bolterrecht und Ritterlichfeit im Rampf, Barolen, die die Anglo-Ameritaner febr oft im Munde fubrten, haben für fie nur bann Geltung gehabt, wenn fie ihrem Borteil bienten. Die Geichichte ihrer Staaten aber ift bie Geschichte ber Leiben und Tranen und bes Blutes anderer Boller. Bir haben uns baber im Rampf um bas Leben unferes Bolfes von Anbeginn an feinen billigen Illufionen bingegeben, fondern traten in dem Bemugtfein an, bag es um den letten Einsat gebe. Im ichweren Ab-wehrtampf gegen die anfturmende Mordwelle bes tapfer wird nunmehr die Seimat beweifen, bag auch fie burch noch fo brutalen Terror in ihrem Glauben an das Recht und den Gieg ihres Grei-

heitstampfes nicht ju ericuttern ift. ferung von Frantfurt am Main reiht fich mit biefer Saltung murbig in die Gemeinichaft jener Stadte und ihrer Bevolferung ein, die in ber Ber-gangenheit die gleiche Moral der Unbeugjamfeit ben oberen Stellen mit biefer Berachtlich. und Bacherlichmachung einverftanben mare,

Ingmifchen aber ift. bie abeilinifde Gro. teste fogar Gegenstand einer gang offiziellen Gtels lungnahme bes britifchen Auswartigen Amtes geworden, über die das Erchange-Rachrichtenburo wie folgt berichtet:

"In Kreifen, die ber Downingstreet nabe-fteben, wird auf Unfrage ausdrudlich erflatt, bag weber von Grogbritannien noch von ben übrigen Mitgliedern ber "vereinigten Rationen" bem Ronig Bictor Emanuel ber Titel eines "Ronigs von Albanien" und "Raifers von Abef-finien zuerfannt wird. Dieje Rudfrage wurde gehalten angesichts bes Tatbestandes, bag turglich ein italienischer Genber, ber fich als ber Regierung Baboglio jugehörenb bezeichnete, dieje beiden Titel bei der Rennung des Konigs von Italien gleichfalls anführte. Es ift natur-gemäß möglich, daß es fich nicht um eine Badoglio-Cendeftation handelt, fondern um einen unter beutider Kontrolle ftebenden Genber, ber bie Abficht batte, gemiffe Uneinigfeiten hervor-Immerbin wird in London untergurufen, daß Abeffinien zu ben "vereinigten Rationen" gehört, und daß Saile Gelassie bet einzige anerkannie Herricher des Landes ift. Was Albanien anbetrifft, so hat berkits Seben im Unterhaus am 17. Dezember erklärt, die Bestreiung Albaniens vom italientichen Joch und die Wiederstellung seiner Unabhängigkeit gehörstellung seiner Unabhängigkeit gehörstellung feiner Unabhängigkeit Bestellung ten gu Grogbritanniens Kriegszielen. Die Geft. legung der Regierungssorm in Albanien seite Gache des albanischen Bolfes, während die albanische Grenze bei Friedensichluß geregelt werde. Diese Erflärung hat auch noch heute wolle Gultigfeit."

Dieser Fugtritt ift faum noch verwunderlich, nachdem Churchill bereits in seiner Rede beiont hatte, daß Italien sein Kolonialreich "endgültig verloren" habe. So prasentiert man benn von alliserter Seite ben Italienern ihren Zauntonig in reichlich gerupftem Buftand, und man lagt ihnen auch teinen Zweifel über ihre Wertschätzung als Solbaten, indem fich die Feldzeitung der 8. Armee ausdrücklich verdittet, das man den Briten etwa Solbaten ber Badoglioregierung als Rameraben jumute. In ber Richtung biefer gangen Stimmung liegt es auch, wenn man in England mit beiben Sanden abmintt gegenüber ber Möglichfeit, bag fich bie beiben tomiiden Figuren aus Italien etwa auch in London als Exiltegierung einniften; es fei, wird bemgegenüber verfichert, überhaupt nicht zwedmagig, daß fie fich irgendmo auf perbundetem Boben nieberließen. Dafür wird aber ernsthaft ber Bor-ichlag gemacht, fie nach Raito zu beportieren, nur von bem nächstliegenden Gedanten hort man nichts, nämlich fie in ihrem eigenen Lande wieder mit Silfe britifcher und ameritanifder Bajonette gur Geltung gu bringen, wofür auf Sigilien und in Unteritalien ja boch immerhin Blag und Gelegenbeit mare. Gang offenfichtlich bat man ben Ronigs. und Badoglioflungel nach erfolgter Rapitulation feinen Mugenblid mehr ernfthaft als fouverane Regietung, geichweige benn als nunmehrigen Berbun-beten betrachtet. Diese ichtei geratenen italienischen Ebelmanner machen bie alte Erfahrung: man be-nutt zwar ben Berrater, aber im Grunde verachtet man ihn. In ihrem Jalle ift es freilich noch ichlimmer, benn bier wird ber Berrater auch noch um feinen Judaslohn geprellt. Der Zauntonig von Sa-vonen tann anicheinend nicht gegen feine Ratur: felbft in folder Situation muß er vor ber Welt eine tomiiche Figur machen.

ns. Berlin, 6. Ottober. Der Wechiel auf bem

ns, Berlin, 6. Oftober. Der Wechiel auf dem Kolten bes Ersten Seelords in England, eine Stellung, die nicht zu verwechseln ist mit dem Ersten Lord der Abmiralität, d. h. dem Marineminister, wird von den englischen Zeitungen mit einer schweren Erstansung des bisherigen Ersten Seeslords, Sir Dudlen Pou n. d. begründet, der sich seit einiger Zeit im Kransenhaus besinde. Andererseits ist Bound aber auch wiederholt sehr scharz von der englischen Versie angegriffen morden, die ihm einen

englischen Breife angegriffen worden, bie ihm einen

Mangel an Aftivität vorwarf, ihn für bas Dig. lingen bes englifchen Rorwegen-Unternehmens und

Die anderen Geblichlage ber britifden Rriegsmarine verantwortlich machte. Der neue Mann, Admiral

Gir Undrem Cunningham, ber jest ben Ober-

befehl über bie ameritanifch-britifchen Flottenftreitfrafte im Mittelmeer hat, wird feinen Boften noch

nicht fofort antreten, ba er 2. 3. noch im Mittelmeer unabtommlich ift, wie englische Blatter fagen. Cun-ningham, ber 1883 als Sohn eines Universitäts-

profesors geboren wurde, gehort feit 1898 ber britifden Kriegsmarine an und ift feit 1914 im

Mittelmeer beimijd. Er hat im erften Belttrieg an bem für England fo ichmerglichen Gallipoli-UnterDer OKW.-Bericht von heute

# Sowjethrückenköpte am Dnjepr verengt

Durchbruchsversuche südlich Gomel und westlich Smolensk ohne Erfolg In Süditalien Feindvorstöße mit Verlusten abgewiesen

Mus bem Gührerhauptquartier, 6. Oft. (Funtmelbung). Das Obertommando ber Wehrmacht

3m Rordteil ber Iaman . Salbinfel herrichte nur örtliche Rampftatigfeit. Gine weftlich ber Rubanmundung gelandete feindliche Gruppe wurde in er-bitterten Rahtampfen vernichtet.

Mm mittleren Dnjepr icheiterten feindliche Unriffe. Durch eigene Gegenangriffe murben bie fomje-

tijden Brudentopfe weiter verengt. Beiberfeits ber Bripjetmunbung bauern bie harten Rampje an. Gublid Comel und weftlich Smolenit blieben wiederholte Durchbruchsverfuche bes

Feindes ohne Erfolg. Un verichiebenen Stellen ber fübitalienifden Front ftief ber Feind in Rompanie- und Bataillonoftarte gegen unjere Rachhuten por und murbe überall mit Berluften abgewiefen.

Die Rample mit ber bei Termoli gelandeten feindlichen Rampftruppe find noch im Gange. Schnelle bentiche Rampffluggenge befampften wirfungovoll Bangers und Gahrzenganfamms

lungen und verfentten brei große Landungeboote

mit über 5000 BRE.
Bei ben Sanberungstämpfen in Ifrien wurden gablreiche Gefangene und umfangreiche Bente eingebracht. Die Banditen erlitten darüber binans hohe, blutige Berlufte.

Bei dem gemelbeten Angriff gegen einen feind: lichen Geleitzug vor ber norbafritanifchen Rufte erzielten nach abichliebenden Delbungen Berbanbe ber Luftwaffe Bomben: und Torpedos treffer auf inogefamt 16 Schiffen mit 130000 BRI. Gin Teil ber Schiffe tann als vernichtet gelten.

Starfe Berbande der Luftwaffe griffen einen Stutppuntt bes Geindes im bftlichen Mittelmeer an und warfen in der Megais einen Grachter mitt: lerer Große in Brand.

Der Geind verlor geftern im Mittelmeerraum und über ben bejegten Beftgebieten 21 Ginggenge, meift ichmere, viermotorige Bomber.

Bei ben Rampien auf ber Infel Rorfifa bat fich eine 45.Sturmbrigabe befonbers ansgezeichnet.

# Die Slowakei im neuen Europa

Zum 5. Jahrestag des unabhängigen slowakischen Staates

ded, Am 6. Oftober 1938 erfolgte nach bem Bufammenbruch bes Beneich-Staates bie Bilbung eines elbftanbigen flowafifchen Staates, ber auch fogleich von ben Achjenmachten anerfannt murbe. Staatsprafident Tifo befundete bie Bufammenarbeit mit bem Deutiden Reich.

Seitbem fteht ber neue Staat feft entichloffen an ber Geite Deutschlands im Rampf für ein neues Guropa, Much am 22, Juni 1941, bei Beginn ber Rampfhandlungen gegen bie Sowjets, ftellte fich bie Slowafei bem Reich jur Berfügung, und bereits in ben erften Wochen bes Rampfes überschritten 64 000 Mann die Grengen bes Landes, Insbejonbere bie llomafifche "Schnelle Divifion" bemahrte fich in ben Winterfampfen an ber Ditfront,

Die Glowafei gehort mit ihren 2 Millionen Gin-wohnern zu ben Landern Europas, in benen ber Drud ber Bevolterungegunahme mit am ftartiten gu fpuren ift. 3m Jahre 1921 fielen 3. B. auf 100 Bettar Glache erft 61,2, 1930 bereits 68 und 1943 ichon 70 Einwohner, Auf 100 Bettar landwirticaftlichen Boben tommen gegenwärtig 76,9 landwirtschaftliche Be-wohner, 1930 waren es erst 61,3 und 1921 59,3. Diese Daten bestätigen, daß der landwirtschaftliche Boden

ber Slowatei übervöltert ift.
Deshalb hat der neue Staat viele eigene wirts ichaftliche Brobleme zu lofen. Der Ausweitung landwirticafilicher Erwerbsmöglichkeiten find enge Grengen gezogen, aber ber große Bevollerungs-zuwache und bas unbedingte Streben bes Staates nach Aufrechterhaltung bzw. Erhöhung des gegen-wärtigen Lebensniveaus brängen zur Schaffung neuer Arbeitsangelegenheiten. Da die Wöglichkeiten in der Landwirtschaft, wie gesagt,

nehmen feilgenommen und hat nach bem Rriege ber

dmahliden Kontrollfommiffion angehort. Die eng.

lifche Preffe hat ihn wiederholt fehr gefeiert. Bor allem fette man, als diefer Krieg begann, große Soff-nungen auf Cunningham, der felbst bemubt war, durch martige Befehl, die Stufas der Deutschen wie

tolle Sunde abzuschießen, die gute Meinung seiner Landsleute zu befraftigen. Ob ber Wechself Bound-Cunningham mehr als ein Bersonenwechsel ift, muß abgewartet werden. Die ungeheuren

ift, muß abgewartet werben. Die ungeheuren Schwierigfeiten, benen fich bie britifche Rriegeflotte

Schwierigkeiten, benen sich die britische Kriegostotte heute gegenübersteht, tann auch Cunningham nicht beseitigen. Seine Mittelmeerstreitkräste haben beispielsweise weder die Räumung der Insel Korsista durch unsere Truppen noch die Besitznahme der an der kleinasiatischen Kuste gelegenen Insel Coo durch deutsche Truppen verhindern können. Die hohen Berluste, die die englische Flotte ersitt, die Notwendigkeit, die Krässe überall einzusehen, alles das bedeutet ein schweres Handicap für die Englächer im Mittelweer und nicht nur im Mittels

Englander im Mittelmeer und nicht nur im Mittelsmeer. Dieje Tatiachen aber fann auch ber neue Erfte

Gir Unbrem Cunningham, nicht aus ber

Wechsel auf dem Posten des Ersten Seelords

beschränft sind, bleibt als einzig erfolgversprechen-ber Weg die Steigerung ber Industrialisierung übrig. Die Reuordnung im Jahre 1938/39 schut auch die Grundlage für einen planmäßigen wirtichaftlichen Aufbau des Landes. Es hat sich schon gezeigt, daß die Slowafei eine Wirtschaftseinheit mit einem ziemlich großen Aussuhrüberschuß dar-ftellt. Etwa 60 v.b. der nationalen Erzeugung mülfen im Ausland ben Abfat fuchen. Die natürlichen wirtichaftlichen Gegebenheiten bes Landes bestimmen bie fünftige Entwidlung. Da bie Glowatei mit allen Rachbarn, insbejondere mit Deutschland, recht gute Beziehungen unterhalt, besteben feine Bebenten, bag bie Kraft ber Wirtichaft' etwa burch ben Ausfall ber Absamartte gejahrdet wurde. Für ben sozialen Aufstieg, der ja die erste Boraus-



setzung für eine gesunde staatliche Entwidlung ift, durfte in erster Linie die Sebung des Absates der Industrieprodutte ersorderlich sein. Da der stomatische Binnenmarkt relativ eng ist, muß sich der Staat in die Weltwirtschaft eingliedern. Junächt aber ist die flowatische Wirtichaftspolitik bestrebt, im Rahmen der europäischen Ruftungswirtschaft ihr Teil beizutragen, um möglichen Robitosse und Salbighrifate (Garne Zellusale uim) an die bes Salbfabritate (Garne, Bellulofe uim.) an die benachbarten Staaten auszuführen. Um natürlichsten ericheint nach wie vor ber weitere Ausbau ber inbuftriellen Erzeugung, für bie in ber Glomatei robe ftoffmagige Borbedingungen geichaffen find. Aller-bings wirb ftets ber Standpuntt ber wiricaftlichen Bufammenarbeit mit ben europaifchen Staaten berudlichtigt merben muffen.

In dem harten Ringen um die Reuordnung Europas hat jo auch das stowatische Bolt freiwillig die Erfüllung seiner Pflichten auf allen Gebieten des staatlichen Lebens auf sich genommen und auch

icon im Rampf bewiefen.

# Javanische Verteidigungsarmee

Totio, 6. Oftober. Wie aus Djafarta (Batavia) berichtet mirb, erließ ber bortige Dberbefehlshaber ber japaniichen Streitfrafte in Java einen Aufruf über bie Schaffung einer freiwilligen javanifden Berteibigungsarmee, Die unter apanifdem Dberbefehl gusammen mit ben bortigen japanifchen Streitfraften bie Berteibigung ber Beimat übernehmen foll.

# Kurze Umschau

Die "tijo Suomi" melbet, burfte bie im Commer 1944 füllige 28 a ft I bes finnifden Reidstages angefichts ber Rriegslage weiterhin verfcoben werben, Der legige finnifche Reichotag ift im Commer 1938 gewählt worden. Die 1942 fullige Bahl wurde bann um zwei Jahre

In einem Tagesbeschl Maricial Antonescus murbe ber General bes rumanischen Luitforps, Sheorghio, lobend etwähnt. Die rum antichen Luftftreitfrafte haben bei 4753 Ginjagen 1433 540 Rilogramm Gomben abgeworfen und in 294 Lustfämplen 126 Lustfiege errungen bei nur neun Eigenverluften.

In England hat man um die Ginbringung ber bies. jührigen Rartolfel. und Juderrubenernte große Sorgen, meldet "Manchester Guardian". Es fehle an Arbeitströften.

Smuis, ber auf feiner Reife nach London in Rairo Station machte, erflärte bort: "Befreit Cuch von' ber Mufton, bag biefer Krieg feinem Ende entgegengebe. Ich bin ber Ueberzengung, bag bie harteften und blutigften Schlachten biefeo Rriegeo noch ausfteben.

Der frühere Gijenbahuminifter und bisherige oberfte Berater ber japaniichen Militare bei ber Berwaltung ber Philippinen, Shojo Murata, wurde am Dienstag jum Bolicafter für bie Philippinen ernannt.

# Steigerung um 35,7 vom Hundert

Berlin, 6. Oftober. Der am 12. September burchgeführte erste Opsersonntag des Kriegswinter-hiljswerts 1943/44 hatte ein vorläufiges Ergebnis von 55 241 998,05 AM. Bei der gleichen Sammlung des Borjahres wurden 40 718 276.85 AM. aufgebracht. Die Zunahme beträgt somit 14 523 721,20 AM., d., j. 35,7 v.5.

# Technische Hochschule in Linz

Bing 6. Ottober, Mle 19. Inftitut im Berband ber technischen Sochichulen Großbeutichlands murbe am Montag die Technische Hochichule in Ling eröff-net, die als Schöpfung des Führers errichtet wurde und berusen ist, auf dem Wege des Hochichuls tudiums vollig neue Wege ju geben. Die Bedeutung der Eröffnung biefer neuen Lehrstätte ber Technif wurde durch die Anweienheit des Reichs-erziehungsministers Rust unterstrichen. Unter ben Ehrengaften fah man außerbem bie Gauleiter und Reichoftatthalter Dr. Goeel und Gigruber.

# Ritterkreuzträger des Heeres

Mus bem Führerhauptquartier, 6. Oftober. Der Filhrer verlich bas Ritterfreuz bes Gifernen Rreuges an:

Sauptmann Ebel Bacharice Lingenthal, Abteilungstommanbeur in einem Bangerregiment; Sauptmann hermann ben le, Abteilungstomman-beur in einem Rebelwerferregiment; Oberfeldwebel Georg. Eichen bacher. Bugführer in einem Grenadierregiment; Gefreiten Arnold Reinhardt, Gruppenführer in einem Grenabierregiment.

# Bomben auf englische Landetruppen

Berlin, 6. Ottober. Schnelle beutiche Rampfflug-geuge befämpften am Montag an ber fübitalienis ichen Oftfufte bei Termoli gelandete brittiche Truppen. Die abgeworfenen Bomben beichabigten mehrere Landungsboote und verursachten umfang-reiche Zerftorungen in ben Raianiagen bes Heinen Safens, ben ber Geind für feine Landungen benutte. Unter ben Bombenmurfen ber beutiden Glieger und bem Teuer ihrer Bordmaffen gerieten Laftfraft. wagen, die gerade mit Truppen und Material be-laden murben, in Brand. Auch zwifden den am Strand ftebenden Gofchugen betonierten mehrere Bomben, die beträchtliche Schaden anrichteten.

# Feinatransporter vernichtet

Berlin, 6. Ottober. (Funtmelbung.) Deutiche Rampfflieger fichteten am 4. Oftober bei bewafineter Aufflärung in ber i ublichen Megars ein feind-liches Transporticiff von etwa 4500 BRT Große, bas fich in ber Geitenbucht einer fleinen Injel des Dobetanes ju verbergen luchte. Die deut-ichen Flieger griffen fofort an und beichabigten bas Schiff durch mehrere Bombentreffer schwer. Unmittel-bar nach dem Angriff geriet der Transporter in Band und war bald in lodernde Flammen gehüllt. Mit feiner Bernichtung ift ju rednen. Bei ber Ab-wehr feindlicher Luftangriffe im Raum ber Megais ichoft bie beutiche Luftverteibigung am 4. Oftober brei feindliche Bombenflugzeuge ab.

Verlag u. Druck: Wiesbadener Zeitung Schnelder u. Co., KG., Verlagsfelter: Ludwig Altstadt, Hauptschriftleiter: Fritz Günther, stelly. Hauptschriftleiter u. Chef vom Dienst: Kerl Kreuter, alle Wiesbeden. – Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1



(12. Fortiegung)

Richt allzuweit von ber Stelle, mo ber Bimmerichufter Blaff in froblicher Anbacht Die Dagtruge leerie, hodien Ugnes und Michael unter einem Rindentobel. Ueber ihnen raufchten und baumten fich die Baume im Sturm. Der Regen flatichte bart mie tleine Gefchoffe auf bas Rindenbach, aber es brang fein Waffer binein in biefes fleine Berfted. "Friert bich?" fragte Michael. "Bie foll ich frieren, wenn bu fo nah bei mir bift. Michael."

Seht, ba war bas Gewitter ben einen jum Leid und anberen jur Freude gefommen, benn nie hatte ber Geehofer-Michael fonft ben groben Mut aufge-bracht, die Ugnes fo felt an fein Derg zu nehmen. Er flifte fie immer wieber. Und es war is duntel ba brinnen im Rindentobel, bag man die Sand nicht por ben Mugen feben tonnte. Aber ihre Lippen fand er und fie bie feinen,

Ad, sie war so lieb und so gut, diese Agnes, und ihr Mund war so weich und tuhl wie ein Rosen-blatt im Tau. Ihm dünfte, daß er das Wunder in ben Armen halte und er war jo trunten pon Glud, bak er gar nicht baran bachte, die Mgnes ju fragen, woher fie benn ihre Fertigfeit im Ruffen habe.

"Hord", lagte er einmal. "Ich glaub, es hat aufghört zu regnen." "Nein", lagte fie ichnell. "Ich höre es noch tau-

Roch nie hatte ein Mann fie berart gu entflam. men vermocht. Was waren all die leichthin ver-ichenften Kuffe gegen biefe eine Stunde, Es war eine Racht voll unerhörter Wunder, die nie ihr Ende nehmen dürfte.

Rein, man tonnte fich wirklich nicht mehr tau-ichen. Es hatte ju regnen aufgehört. Michael ftredte

einen Ropf aus bem Rindentobel und ichlupfte bann gang heraus. Dann reichte er Ugnes bie Sand, "Romm raus, es ist wieder bie iconste Racht."

Aleber der Feuerwand standen wieder die Sterne. Rur von ferne hörte man noch den Donner. "Ach icau doch, Michael. Was ist denn das für ein Licht? Will es denn ichon Tag werden?"

Rein, es mar nur ber Mond, ber fich langiam über ber Bradwand beraufichob und fein bleiches

Licht auf bem Gipfel bes Glimmfteins fpielen ließ.
"Wie gut die Luft jest ift", lagte Aanes und behnte mit wohligem Seuiser die Arme, ließ fie bann niederfallen auf die Schultern bes Mannes und lucte mit ibren Lippen feinen Munb.

In ben Bipfeln ber Baume ichluchate ber Minb. ber bie letten Wolfenfegen in bie Gerne ichleuberte. Die Brunellen butteten to ichwer, bas es einem falt ben Atem benahm. Ergendmo rief bellauf ein Bogel und aus ber Tiefe bes Almfelbes borte man wieber bie Gloden ber Rinder.

"Bie fpat mag's jest fein?" meinte Dicael. Schlägt uns benn eine Stunde, Micael?" Ugnes idaute ibn an. 3bre Mugen maren wie grohauf-geldlagene Sterne, Langlam ftiegen fie Die Grastuppe binan, Berlaffen lag ber Blat, und bas Teuer mar, sulammengefallen gu einem Saufen Alide und bertoblter Trummer. Der Mond ftieg immer bober und beleuchtete bie Ruppe jett fait tagbell.

Bord, Michael, es ift bod jemand bier", flufterte

Gie bordten und bann gemahrten lie ben 3immeridulter Blail, ber lich gerabe miber eine frifde Das abgesapft batte.

De, Blail, mas treibit benn bu ba?" rief ibn Micael an. Der Blaft brebte lich gang gemutlich um und

"Alle find i' fortg'laufen, Gans allein babens mich laffen beim Teuerl und beim Bier. Trint, Steinerbub!

"Spiel und einen auf", forderte Michael.

Der Ginäugige lab suerft Michael an und bann Mgnes. Der Mond ichien babei voll in fein Geficht und Die leere Mugenboble fab etwas grufelig aus.

Bur euch swei allein foll ich fpielen?

Micael griff in ben Soiensad und warf bem Blail ein Gelbitud in die offene Sand. Daraufbin ftieg ber Blail auf bas Bobium, ftedte bas Munbftud auf feine Flote und fpielte mit tiefer Ergriffenbeit einen

In marchenhafter Coonbeit ftanben ringgum bie Berge. Das Gilber bes Mondlichts lag wie ein feidiger Schimmer über ihnen, Mit iconem Bobliaut lang bie Flote in bie Racht, bag bie Bogel im naben Bald davon erwachten und auch mit einstimmten. Bon Bluten und Rrautern ftiegen ballamiide Boblgeruche burch bie Luft, Gelbitvergelien ichmebten bie beiben jungen Meniden über bem naffen Boben. Es mar ihnen sumute, als fet von ber gangen meiten Welt nach biefem Gewitter nur mehr biefer fleine Erbenfled für fie beibe übriggeblieben

Und barauf tangten ber junge Geehofer und bie Manes Michbidler. Gang allein in ber monbideinigen

Eine Rachtigall ichluchste in ber Rabe, bag ber Blail vermundert bie Glote aus bem Mund nahm und binbordte.

Spiel Blail!" forberte Micael immer wieber. Und ber Ginaugige batte felbit ploblich Freude betommen an bem fonberbaren, monbicheinigen Spiel, Er durchichaute bas Lieben biefer zwei Menichen und es buntte ibm felbit, bag er noch nie fold munberliche Tone feiner Alote entlodt batte, Und er fpielte und spielte, bis Agnes atemicopfend die Bufte an-bielt und ihren Ropf an die Bruft des Burichen

Best erft fab Micael, bag brunten bei ber erften Almhutte, von der man den Blid gur Grastuppe direft frei batte, ein Saufen Meniden ftand und su ibnen berauficaute. Es mag lich munberlich genug angeleben baben, die swet im Mondichein tanzen su feben. Es fab fait unnatürlich aus und für ein Bolt, das an lich für dunfle Sagen sugängig war, bildete der Nachttans im Mondichein ein Ereignis von besorberer Bedeutung.

Einige Buriden wollten ber Sache auf ben Grund geben. Man horte balb ihren Schritt auf

bem Geftein naherfommen. Da brehte Dichael fich gu bem Glötiften bin.

"Bor, Blaft, fag teinem Menichen, wem bu gum Tant aufgespielt haft. Es foll bein Schaben net fein. "Rein, fag' es niemanb", bettelte auch Mgnes.

Du mirft es nicht ju bereuen haben, wenn bu idmeigit. Blaft ficherte.

Berd mich erinnern an bid, wenn mich recht durftet. Bift du net die Unferbrautochter? Allo. mirb ber Blall menigitens ben Commer teinen Durit leiben brauchen.

In ben Latiden raidelte es icon, Die Buriden tamen naber. Genell faßte Dichael bas Maben um bie Schultern und führte lie bie Ruppe binunter. Et trug lie burch bas Latidenfeld, manberte mit ihr burch ben Sochwalb und fie ließen bie Almbutte lints liegen. Immer wieber mußten lie raften und als lie brunten am Gee antamen, breitete lich binter ben oft.

lichen Bergipiten ein neues Licht und verbrangte ben Mond. Der Tag mar im Ermachen. Michael wußte nicht mehr viel anzusangen mit der Racht, die noch nicht gang zu Ende war. Ihm dunfte, bag bas Größte ichon geschehen lei, ba oben unterm Rindentobel und die Wiederholung einer folchen Stunde ichien ibm noch ju fruh. Und mas die Racht mit bem raufdenden Regen, Die pochende Dunfelheit im Rinbentobel gu einem munberlamen Erleben gemacht batte, bas hatte vielleicht im Morgengrauen

ein gans anderes Gelicht. Und fo sartelte Micael nut mit feinen Mugen über ihr blubenbes Gelicht bin. swang fie plotlich mit einem Rud, in feine Augen su feben und fagte unpermittelt:

"bor, Agnes, bos alles bat teinen Wert, wenn -Er unterbrach fich und prefte bie Lippen gujammen.

"Du fannit bod treu fein, Agnes?"
Gtatt aller Antwort umidlang fie feinen Sals. Du bift bie erfte, bie ich gern bab", lagte er. "Unb bu mirft auch bie leute fein. "Ja", antwortete fie bemutig. "Bie tonnt' ich

bieje Connmendnacht vergeffen." "Nur Anglt bab ich ein wenig, Agnes." "Warum benn Angit?"

(Fortfegung folgt)

# - Wiesbadener tadtzeitung

# Es wird wieder früh duntel

Benutt immer ben rechten Burgeriteig!

Die Tage werben jest wieder furger; Die Dunfel-beit bricht eber berein. Damit wird es boppelt notig, erhobte Strafenbilgiplin gu mahren.

Es mird beshalb en alle Fugganger erneut bie Bitte gerichtet, boch unbedingt ben recht en Burgerfteig ju benugen. Es braucht fich feiner gu mundern, er burch einen gelinden Buff an Diefe feine Bflicht gemahnt wird. Beugt es boch von wenig Rudficht auf die Mitmenichen, wenn ein Fuhganger Die faliche Stragenfeite benügt und fo "bem Berfebrerhothmus entgegenarbeitet".

# Schut bei Brandbetampfung

Alte Leberhandichube angefenchtet augieben

Phosphorverbrennungen burch unmittelbare Bombeneinwirfung find verhaltnismäßig felten. Deift entfleben fie bei Rettungsarbeiten, wobei Epriper auf die Rleider flogen oder Teile ber abgefragten phosphorbaltigen Glaben auf Banbe ober andere freie Sauifladen verichmiert wurden. In der "Sirene", der Zeitichrift des Reichs-luftichutbundes, wird deshalb barauf hingewie-fen, daß man niemals ohne Sandichube folde befampfen follte. Am geeignetften find ftarfe Leberhandichuhe, die man porber noch ins Baffer taucht.

Ebenfo ift befonders für Frauen gu beachten, bag lange Dofen, dide Strumpfe und feites Schuhwerf, alles burchnaßt, einen größeren Schut gegen Glammen und Sibe bieten als flatternde Rode, nachte Beine und Sandalen. Wer feinen Luftichupbelm bat, fest fich bei der

Brandbefampfung einen alten ftart angefeuch. teten but auf oder bindet fich ein naffes Ropftuth um. Auch unter den Selm follte man ein feuchtes banbtuch auf ben Ropf legen, um Raden, Ohren und Saare au ichiigen.

### Bucherpreife für Raffee Borgange, Die faum glaublich find

Die 33jabrige Martha & riebrid in Franffurt. Cangboferftr. 5. murbe nom Amtsgericht Grantfurt wegen fortgefetten Bertaufs von Raffee su über-bobten Breifen au einer Gelbitrafe von 3000 RDC. verurfeilt. Es wurde angeordnet, daß der Mehrerlös von 3594 RM. an bas Reich absnführen ist.

Die Angeflagte batte burch einen Greund mebrach ungerölteten Raffee befommen, mit bem lie einen dmunghaften Sandel trieb. Diefer führte nunmebr Bu ibrer Beftrafung, ba fie erheblich überfette Breife geforbert und erhalten batte. Go ergab lich in ber Hauptverhandlung, daß sie einem Mann fünf Pfund ungebrannten Kaffee für 650 RM. vertauft batte. Bei weiteren Berfaufen erzielte fie Breife gwifchen 320 und 350 RDf, für bas Rilo, Gur ben von ibr insgefamt abgefetten Raffee batte fie nur 86 R.M. bern und erhalten burien. Die Abnehmer bes Raffees. die in Frantfurt und 2B i es baben wohnen, find zum Teil bereits mit fühlbaren Gelbitrafen be. egt morben, aum Teil feben fie ibrer Beftra. tung noch entgegen.

# Spendet Bücher für die Wehrmacht!



Das ift bod nicht ber rechte 3med, bak man bie Blider ftellt ins Ed. brum raich gur Bucherfammlung bin, benn bort erfull'n fie ihren Ginn. Ahnahmestelle: Hemden-Schweitzer, Wiesbaden, Langgasse 17

# Neuregelung der Roggen- und Weizenzuteilung

Die Lebenmittelrationen vom 18. Okt. bis 14. Nov. - Rhein-Maingebiet in Zone II

Der Reichsernabrungeminifter gibt jest bie Bestimmungen über die Lebensmittelverteilung in ber 55. Buteilungsperiode bom 18. Oftober bis 14. Rovember 1948 befannt. reits mitgeteilt, wird bie Brotration für alle Berbrauchoberechtigten je Buteilungsperiode um 400 brauchsberechtigten se Juteilungsperiode um 400 Gramm Beigenbackwaren erhöht. Darüber hinaus bekommen die Kinder von 6-10 Jahren 500 Gramm Roggenbrot und die Lang- und Nachtarbeiter auf ihre Julagekarten 400 Gramm Roggenbrot zusählich. Die Nationen der ausländischen Zivilarbeiter, der Inhaber der Alskarten, werden ebenso erhöht wie die der Rormalverbraucher. Ferner ersabren die Mationen der Selbswerforger (Inhaber der Mahkfarten oder der Selbswerforger-Brottarten) eine Erböhung um 300 Gramm Roggen oder 400 Gramm bobung um 300 Gramm Roggen ober 400 Gramm Roggenbrot je Buteilungsperiode.

Da die diediabrige Ernte außerdem in der an-teiligen Aufbringung von Roggen und Weigen wieder normale Berhaltniffe aufweift, ift es möglich, ben Beigenverbrauch überhaupt im Rahmen der Gefamtration unter Aufbebung der bisber notwendigen Ginichrantungen wieder gu erhöben. Es wird beshalb eine Regelung eingeführt, wie fie in abnlicher Form bereits früher für langere Beit gegolten bat. Das Reichögebiet wird, in An-lebnung an die Berzebrgewohnbeiten der Bor-friegszeit, in drei Jonen mit einem unterschied-lichen Berbrauchsverhältnis von Roggen zu Weizen

Die Brotfarte B ift hierbel im gesamten Reichs-gebiet einheitlich ausgestaltet worden. Gie enthalt je Beriode Abidnitte über 3000 Gramm Brot, Die amilich jum Bejug von Beigenerzeugniffen berechtigen. Außerdem enthalten die Brotfarten A und A/Igd. in den Jonen I und Il Abschnitte, die nicht durch den "R".Aufdrud gesennzeichnet find und ebenialls zum Bezug von Weizenerzeugnissen berechtigen. Die Möglichkeit des Mehlbezuges ist gegeben auf sämtliche Abschnitte der Brotfarte B sowie auf biesenigen Abschnitte der Brotfarte A und der Schlessungen Ausgeben gegeben gegeben gegeben gegeben gegeben gegeben gegeben gegeben Abschnitte der Brotfarte A und der Geschlessungen Residenten gegeben gegebe übrigen Brottarten, Die einen entiprechenden Mufbrud tragen. Die Rationserhöhung wird bereits mit Wirfung vom 20. September 1943 gemahrt.

Bur Bone I gehoren bie Begirte ber Lanbes. ernabrungsamter: Burttemberg, Baben, Reichs-hauptftadt Berlin, Samburg, Wien, Karnten, Rie-berbonau, Oberbonau, Steiermart und Tirol-Borarlberg, jur 3 one II: Bagern, Rhein . Main, Weltmart, Gadjen, Thuringen, Wefer-Ems, heffen-Raffau, Rheinland, Gadjen-Anhalt, Schleswig-hol-ftein Weitsalen und Subetenland. Die übrigen Begirle fallen in die Bone III. Bone I betommt, ent-iprechend ben fruberen Berbrauchsgewohnheiten, ben hochften Weigenanteil, Wenn man bier nämlich alle ausgegebenen Brotfarten gujammenrechnet, wo-bei die Rleinftlinderfarten nur Weigenguteilung enthalten, bann tommt man auf ein Mengenverhalt nis von Beigen zu Roggen wie 50:50. In 3one II beträgt biefes Berhalinis 60 Teile Roggen zu betragt diefes Bethalinis 60 Leile Aoggen zu 40 Teilen Weizen, in Jone III 70 Teile Koggen zu 30 Teilen Weizen. Da die Karten für die am 20. September 1943 begonnene Beriode bereits ausgegeben waren, konnten die Erhöhungen nicht meht berücksigt werden. Die für die jetzt laufende Zuteilungsperiode vorgeschenen Brotzulagen werden bekert in der gest beginnender er in ber am 18. Oftober 1943 beginnenden Zuteilungsperiode nachträglich gewährt, entiprechenden Kartenabichnitten ist burch Aufbrud gestattet, die darauf entfallenden Badwaren ichon eine Woche vor Beginn der 55. Zu-teilungsperiode zu beziehen. Die Gesamtsettration bleibt unver-

an bert. Entsprechend ber jahreszeitlichen Erzeugung wird jedoch an bie Berforgungsberechtigten über 14 Sahre weniger Butter und bafür mehr Schlachtfett und wieber Speifeol ausgegeben. Bei ben Rinbern von 6-14 Jahren wird ein Teil ber Butterration durch Margarine erfest. Um Raje Conderguteilungen fünftig einsacher verteilen ju tonnen, enthalt ber Raje-Bestellichein teinen Mengenaufbrud mehr. Die Ernährungsamter bemerten ben Beftellichein mit ber festgesehten Grundmenge von 125 Gramm und gablen bagu jeweils die Menge, die etwa durch besonderen Erlag als Sonderzuteilung gewährt wird. Infolge-bessen verbleibt der F-Abschnitt nunmehr grundsäglich bei der Kaseabgabe, unter Entwertung, an der Karte. Für die 55, dis 58. Juteilungsperiode (18. Ottober 1943 dis 6. Februar 1944) werden neue Reichskarten für Marmelade (wahlweise Juder), Eier und ent-rahmte Frischmilch ausgegeben. Die Verdraucher erhalten wieder die Möglichfeit, den wahlweise zu be-ziehenden Zuder auf die Reichstarte für Marmelade innerhalb ber Gejamtgültigfeitsbauer ber Rarie porweg zu beziehen. Beim Zuderbezug felbst fonnen bie Berbraucher wie bisher jeweils auf die Abschnitte der nachften Zuteilungsperiode porgreifen.

# Die Parole für alle:

# "Heraus zur Kundgebung der NSDAP."

Muf dem Sobepuntt bes gigantischen Ringens um unsere außere Freiheit, in tiefer Berbunden-beit mit unseren tampfenden Fronten und angesichts ber Mordtaten anglo-ameritanischer Terrorflieger ruft die RCDAP. Die Bevöllerung Groß-Biesbabens unter ber Parole:

# "Der Sieg wird unser sein!"

gur geschloffenen Teilnahme an 14 Rundgebungen auf, die am Freitag, bem 8. Ottober, 20 Ubr, an nachstebenden Orten burchgeführt werben.

Baulinenichlößchen, alter Caal, Lufticughaus, großer Gaal, Mula ber Obericule am Bofeplat, Aula ber Chule am Gutenbergplat, IR. Biebrich, Mula ber Freih. Gein-Schule, 28. Bierftabt, Gafthaus "Rebenftod", 2B. Dogheim, in der Turnhalle,

M.Erbenheim, Galthaus "Zum Taunus", B.Frauenstein, Galthaus "Zur Krone", R.Jgstabt, Galthaus "Deutsches Haus", B.Kloppenheim, Galth. "Zum Schwanen", B.Kambach, Galthaus "Zur Römerburg", B.Schierstein, in der Turnhalle, 28. Sonnenberg, in der Turnhalle.

# Glauben, tampfen und ichweigen!

Es tommt auf die Saltung jedes Gingelnen an

\* Der haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterftab ber Deutschen Arbeitsfront verjammelte fich am Dienstagabend im Sigungssaal der DAF, ju einem Dienstappell. Nach der Begrüßung der Mitarbeiter durch Kreishauptamtsleiter Bed ergriff Unteroffz. Bg. Mehner das Wort, um von seinen Ersebnissen an ber Gront ju berichten. Der Rebner enthullte bie gabilofen feindlichen Propagandalugen vom hoben Lebensftandard im "roten Paradies" und führte den Zuhörern das unjagbare Elend und die große Berfommenheit ber fowjetifden Dieniden por Mugen. Wer einmal diese Buftande gesehen habe, der wiffe, um was es in diesem Kampfe gebe und sei beseelt von dem festen Willen, alles für den Sieg zu tun. Go murben unfere Golbaten im Often heute trot unmenichlicher Strapagen immer wieber bie Rraft finben, bem Unfturm ber fowjetifden Sorben entgegengutreten. Aber auch bie Seimat, fo führte Bg. Deh-ner aus, murbe heute fleiftiger benn je arbeiten und oft unter bem Terror ber feindlichen Mordflieger

Baffen und Munition für die tampfende Front berftellen. Den Mederern im beutiden Reich aber muffe man bie Parole bes beutiden Solbaten por Augen halten: "Glauben, fampfen, ichweigen!"

# Der vertauichte Roffer

Jeber Reifenbe achte auf fein Gepad

Biele Reifende widmen ihrem Gepad in ben Bugen immer noch ju wenig Aufmertfamteit und find dann erstaunt, wenn ihnen auf einmal ein Roffer, ein Palet ober sonstiges Gepad fehlt. So erging es auch einem Reisenden, der am Zielbahnhof statt seines gefüllten Roffers einen leeren und abgenutzten alten fremben Roffer im Gepadneg vorfand. Da in ben Bugen ber furgeren Streden nachts tein Licht gemacht wird, haben die Diebe bei der Unachtsamkeit der Gabrgulte meift ein leichtes Spiel. Sie nugen in der Dunkelheit die Gelegenheit aus, um sich im Falle des Erwischtwerdens furzerhand mit Verwechslung zu entschuldigen. Es liegt an jedem Reisenden selbit, feinem Reifegepad bie notige Corgfalt gu mibmen.

### "Unnette und die blonde Dame" Spritiger Gilm - Barifer Ginichlag ..

Man muß in ben sumeift gut fundronifierten Continentalfilmen die fpegififc frangoliiche Rote, Die unleugbare gallifde Grasie werten, Davon bat and das vorliegende Wertchen ein gutes Teil. Wenn man bem fleinen Spruffeufel Annette, von ber febr dar-manten und ausgezeichnet fvielenben Louife Car. letti gegeben, in all feinen Capricen folgt, bann macht bas entichiebenes Bergnügen, Annette gertrudelt aus jungmabelhafter Aufgebrachtbeit, weil ein Mann nicht will, wie fie gerne mochte, einen toitbaren Nersmantel einer ihr wenig "liegenben" diefem Manne verbundenen Dame. Daraus ergibt lich eine gemiffe Turbulens, die vom befannten Regiffeur Dreville mit beitfrangolifder Theaterblütigfeit genütt wird, wobei ber Ginfallsreichtum fowohl ber fleinen Annette felbit, wie ber ihrer fprubenden und pifant-hubiden Darftellerin die Sauptrolle ver-tritt. Auch ber magvolle Sento Garat als beimlich umidmarmter Mann und ber fompathilde Georges Rollin als gludlicher Brautigam Bernard tun bas Ihre, um ber Barifer Runft bes Romobienfpiels wieber für furse Stunden Greunde au verichaffen. Man lagt ben unbeschwerten Gilm an lich porbeisieben und bebalt manche nette Epilobe im Gebachinis. (Ufapalaft.) Rudolf Christ.

### Reues gu Puntt und Rarte

Muf Antrag ber Gruppen-Arbeitogemeinichaft Spinnftoffwaren in ber Reichsgruppe Sandel bat die Reichoftelle für Rleidung entichieben, daß Strof- und Trauerhute für Grauen nicht unter bas beitebende Bertaufeverbot fallen, bas für bie wichtigften Belleidungogegenftande der Erwach-fenen erlaffen worden ift. Strof- und Trauerfür Grauen burfen alfo auf bie 3. und 4. Aleiberfarte für Gragen abgegeben werben. Much Leibbinden und Aniemarmer fallen nicht unter das Berfaufsverbot und fonnen auf die Ermach. fenentleiberfarten gefauft werben. Bon ben Barmeleibbinden abgefeben ift jum Ginfauf aller anderen Leibbinden aber die Borlage eines arst. lichen Atteftes notwendig.

# Tapferfeit bor bem Feinbe

Dem Geldwebel Ludwig Lewalter, Mies-baben, Karl-Ludwige Strage 9, wurde bas Giferne Kreug 1. Rlaffe verliehen.

Rachrichten aus bem Leserfreis. \* August Roth. Wiesbaden, Westendstraße 22, seiert am 6. Of-tober bei ben Stadtwerten Wiesbaden A.G. sein 40iober dei den Stadiwerten Wiesbaden A.-G. jein 40jähriges Dienstjubiläum.— 84 Jahre wird am
7. Oktober der Oberbahnwärter i. R. Heinrich
Wächtershäufer, W. Biebrich, Bunsenstr. 3.
—\* Das Feit der goldenen Hochzeit feiern am gleichen
Tag Heinrich Weiß und Frau Christiane, geb. Karl,
W. Bierstadt, Taunusstr. 16.

Auertennung für treue Arbeit. Für langjährige treue Arbeit in ber Landwirtschaft auf Sof Grorod in Boff tauen fte in wurden Philipp Leig und Elijabeth Fuchs Urtunden als Chrung überreicht.

Fleißige Schuljugend. Die Rinder der 98.-Frauenfteiner Schule haben fich besonders eifrig an der Sagebuttensammlung beteiligt. Es tonnten über funf Bentner dieser vitaminreichen Frucht abgeliesert werden.

Unlauterer Wettbewerb. Das Amisgericht in Wiesbaden verurteilte einen Einwohner aus 28. Biebrich wegen verbotenen Berfaufs von Apotheferware, Preisüberichreitung und unlauteren Bettbewerbs zu 300 RM. Gelbstrafe. Der Angeflagte, Apothefer von Beruf, verfaufte heismittel, bie er nicht führen berfeten von Beruf, verfaufte heismittel, die er nicht führen durfte, ju überfetten Breifen. Ferner hatte er fich bes unlauteren Wettbewerbs baburch ichulbig gemacht, bag er ein von ihm ber- gestelltes Praparat burch irreführende Reflame an-

Torfmull jur humusversorgung. In einer von Bezirtsfachwart Frankenbach am Dienstag abend im Restaurant "Einhorn" geleiteten Bersammlung ber Bezirtsgartenbaugruppen Wiesbaden, Rheingau ver Bezittsgattenbaugruppen Wiesbaden, Rheingau und Untertaunus hielt Diplom-Obitbauinspettor of en elmann einen Bortrag über die Berwenbung von Torfmult für die Humusversorgung. Im weiteren Berlauf der Bersammlung wurden der Arbeitseinsat im Gartenbau, die Bewirtschaftung von gartnerischen Kleingeraten und andere Tagesfragen behandelt.

Muf ber Treppe gefturgt. In einem Saufe ber Wilhelmftrage in 28. Dogheim fiel eine Frau von außerhalb fo ungludlich auf ber Treppe, bag fie einen Unterichentelbruch erlitt.

> Wann muffen wir verbunteln? 6. Ottober von 18.56 bis 6.85 Uhr

# Westdeutsche Zeichner stellen aus

Oktoberschau des "Nassauischen Kunstvereins" in der Wilhelmstraße

Bestdeutiche Beidiner bestreiten eine Ausstellung. eine Beife. Und blidt bin, wo ihr wollt: Die Beife ift intereffant.

Abolf Braeger, Roln, lagt mit Blaufilberton banifche Iniel Moen vor uns ersteben, er gibt ein braungehaltenes, fein gestricheltes Bobenfeeufer und dann eine andere Bartie mit ber Infel Main-au. Rach weiteren Zeichnergaben aus ber fud-beutschen Seimat erweift er fich auch als treffenber Beobachter frangofischer Motive. Die Parijer Seinebrude wird jedem vertraut erscheinen, ihr beson-berer Duft ift eingefangen. Und Bordeaux, in rubig-malerischem Ausschnitt, zeigt jene biederen Züge, wie fie im subfrangosischen Sauserwinkel dabeim finb.

Die Radierungen Otto Coefters, Duffelborf, baben einen feinen und gehaltvollen Grundton. Das Bergische, ber Riederrhein sind seine Besonderheit. Der Titel "Festes Saus" umreist 'die eigenstarte Gestaltungsweise des Künklers, dann aber gibt er auch Erzgebirgisches mit Kraft und Anmut, die sich auch in seinen französischen Studien aus Chaudron mit mit fanften Garten und im garten "Gervandrie"

abolf Bobe, Offenbach, fesselt durch die marfige Zeichnung seines soldatischen Bruders. Er gibt prachtvoll lebendige rumänische und wallachische Röpse, aber auch ein bestisches Landschaftsmotive, mit treuem Blid erschaut, und dann, interesantes Rebeneinander: Rotre Dame in Paris, voll Räbe und Edificit und Echtheit.

Run wieder ein gang Anderer, Robert Bub. 11d, Duffelborf, ift hier fein Unbefannter. Man benft, wenn man feine gielficheren und trogbem fo liniensparsamen Mabelftigen (wie man fie wohl nennen barf) fieht, an manche ber Zeichner gepfleg-tet illuftrierter Blätter. Er fieht graziose Weiblich-teit im Burnus, im lichten Krang, ben eine Melo-

die zu umionen scheint, am Baum, auf der Mauer, mit der Iris, Immer lieblich-bewegungosein. Dem Mäbelblick in den Spiegel solgt man gern zweimal. Und nun ein Landichaster, Franz von Köller bleibt in der engeren heimat. Studien aus der Freiweinheimer Gegend, ein sauberer Fensterausblick, die gut getroffene hattenheimer Aue und ein weiteres hattenheimer Motto erfreuen uns durch flare Schilderung.

flare Schilberung. Wer die liebevolle Zeichnung ber Bäume liebt, wer diesen frummen Tröftern, durch die der Welts atem rauscht, sein Serz geschentt hat, der sehe fich August Oppenbergs, Wejel, Borjrühlingstraum und seine berben Riesern an. Er beachte aber auch bie ber Bauernarbeit gewibmeten Werfe und be-ichließe ben Blid auf Oppenberge Leiftungen mit "Jan", einem flugen und lebensersahrenen Ropf, beffen Augen vielmiffend bliden.

Und jum Beschlusse des Zeichnerischen: Baul Westerfrölte, Gutersloh, macht feine Konzestionen, er gibt fich ein wenig fuhl, will recht erjagt sein. Davon zeugen das Gehölz im Marz, der milbe Abend in den Wiesen, die ruhige Schneeschmelze, das large, aber tiese westfälische Motiv.

Der einzige Plaftifer ber Schau, Bermann Ge is bei, barf nicht vergesien werben: Mit brei anssprechenden Werten rundet er bas Ausstellungsbild. Ein heller Rinderfopf, ein flotenspielender Anabe, eine liebe Mädelgestalt find Arbeiten bes begabten und empfindungsvollen Runitlers. Rudolf Christ

# Konzert mit Violinsolist

Ein Rurhaustonzert liefette ein Mufterbeispiel bafür, wie mit einem originellen Programm zwei erquidliche Grunden geichaffen werden tonnen. Der Geiger Karl Baft in mußte in Studen von Mogart: "Adagio" und "Rondo" Fiseco: "Allegro", Godard: "Berceufe" und Ries; "Ba Capriccioja" burch die poesievolle Weichheit und Ge-

fcmeibigfeit der Tongebung in ben gejangreichen Stellen dem Ohr ju ichmeicheln und fich wieder als ein Rünftler mit lebendigften inneren Impullen, terngefundem mufi-

mit lebendigften inneren Impulien, ferngesundem mußtalischem Empfinden, leichtem Bogenansag und iechnischer Zuverläsigfeit zu erweisen.
Das Sinfonie- und Kurorchefte der Stadt Wiesbaden unter der hellschiigen, völlig über der Materia stehenden Leitung des Kapellmeisters Otto Schm id ig en mußizierte mit frisch zugreisender Ratürlichteit und feinem analatischem Sinne Werte von Cimarosa, Beeiboven, Berdi und Isham Strauß. Zahlreiche hörer machten aus ibrer Begeisterung für Golift, Dirigent und Orchester fein heht. Joseph Lang

# Musik um Fanny Elfsler

Im Deutschen Theater Biesbaden gelangt am tom-menben Conntag bie Opereite "Die Tangerin Jannn Eigler" von Sans Abler, Mufit von Johann Strauß, fur die Bubne beatbeitet von Ostar Stalla, jur Strauß, für die Bubne beatbeitet von Ostar Stalla, jur Miesbadener Erstaussung. Das noch heute lebendige Interesse für die durch unnachahmlichen Liebreiz überall friumphierende Tänzerin (das Milieu: Wiener Biedermeier 1830) und nicht zulehr die ewig jungen Melodien Iohann Strauß', haben der Operette disher überall großen Ersolg gesichert. Die Besetzung ist u. a. solgende: Jurit Sterhazm (Heinz Laube), Fannn Eister (Marga Maver, Late Köhring), Iohann Eister (Seinrich Schorn), Baron Founier (Otto Schoid), Friedrich von Gent (Werner Leonhard), Minna (Charlotte Schüge), Dominit (Gerhard Frischhöser), Czartornift (Erich Dempewolf), Baron Stateldera (Werner Ludewig), Herzog von Reichstobt (Ernst Kart v. Red.), Madame d'Argulle (Paula Fuchs), Mustalische Leitung: Richard Tanner, Intenierung: Hans Springer, Bühnenbild: Waster Gieles, Koftime: Hub Hannemann.

# Sechs Dichterlesungen

Sechs Dichterlesungen
Die Städtische Kurverwaltung veranstaltet auch in diesem Winter sechs Dicht er les un gen und vermittelt bierdurch wiederum die Bekanntschaft namhatier Bertreter zeitgenössischen deutschen Schrifttums. Sie will, wie sie in einem Grußwort an die Dichter betont, durch diese bedeutsame Veranstaltungsreihe ebenfalls der Aufgade dienen, die gestaltende und bewegende Krast, die dem echten Dichterwort innewohnt, noch mehr zu moditisseren, damit sie uns in unserem ausgezwungenen Exikenstampf zu einer unmittelbaren Lebenschisse wird. Den Keigen der Iahreslelung 1943/44 erösinet am kommenden Gennadend Dr. Heinrich 3 illich, der heute unter den Dichtern Siedenfürgens den dreitesten Widerhall hat. Ihm solgen im Laufe der kommenden Monate Gertrud Justen ag er, Wilhelm Vlener, Walter von Molo, Georg Gra-

benhorft und Dr. Karl Hans Strobl. Der erften Dichterlejung leihen Franz Danneberg (Flöte) und August König (Klavier) ihre Mitwirlung.

# Spielzeitbeginn in Warschau

Spielzeitbeginn in Warschau
Die Eröffnung der Winterspielzeit im Theater der Stadt Warich au gestaltete sich zu einem sestlichen Ereignis. Eine Reuinsenterung von Eugen d'Alberts "Tiesland" unter Intendant Franz Reltels Regie sessen den der unter Intendant Franz Reltels Regie sessen dem auch der Ensembleizenen, lestere meist von besonderer Bewegung und Erregung ersült. Paul Dörrte am Dirigentenpult, das musstalliche Seischehen überlegen meisternd, gewann aus der Partitur ebenfalls kärlere dramatische Antriede, als man es schlechtin gewohnt ist. Hanschsong Rädler, desen lurische Tenoriabstanz auch beldische Möglichteiten vollauf erfült, verlied dem Hirten Veden sittem Bedro reiches stimmliches und gewinnendes menschliches Brofil. Besecht im Spiel und leuchtend im Singen gab Elfa at die Matta, und die Zwieprachen der beiden sommen sich zu Hober vertalen Hate, und die Amischnung Recht prägnant zeichnete Willy Hen er den Seldstians als eleganten, drudelen Hagestolz. Das ungemein lebendige Tris der Mägde sei noch besonders genannt. Tresssich auch die Büsnenbilder, besonders das erste mit dem Blid über weite Parenäenlandssicht. Leiter und Darsteller ernteten weite Parenäenlandssicht. Leiter und Darsteller ernteten Beisall und Blumen in Hülle und Hülle. Hans Piroth

# Wir hören am Donnerstag

Wir hören am Donnerstag
Opereitentlänge, Bunter Melodienstraus, Must für dich, so beißen die Sendungen des Reichsprogramms und Deutschlandsenders, die mit unterhaltender Rusit für die Viellichteit der Darbietungen werben (in der Zeit don 12—22 Uhr). Daneben erklingen Werte, die, aus der Welt der großen, ernsten Kunft kammend, besonders karte innere Anteilnahme verdienen: Handens Sinsonie in d.moil ("Die Uhr" genannt), das 3. Konzert für Flöte und Streichorcheiter, das Friedrich der Große aus seinem Können als Komponist und Flötenspieler deraus geschaffen dat, die mit ihren zärtlichen Instrumentalmeisdien wie ein Gesang anmutende Ouvertüre zu Mozarts "Cost san tutte", ein Scherzo hans Pilimers und desselben Weisters romantisches Borspiel zum "Fest auf Goldaugh" (Deutschlandsender 17.15—18.30 Uhr).

Händels Konzert sur Orgel und Orcheiter gemoll, von einem Künkler wie Karl Bachem (Köln) gespielt, sit zweistlich des Stils des Bortrages wertvolle Ausschlässe gibt (Reichsprogramm 20.15—21 Uhr). Richt vergesten einen Sie Szenen aus Lorzings Opern (Reichsprogramm 21—22 Uhr).

# Gelbichrante bei Brandeinwirtung

Regeln, die beachtet werden muffen

NSG. Auf Grund der bei Luftangriffen gefammelten Erfabrungen werden folgende vor-forgliche Magnahmen jum Schutz von Bert-gelaffen, Geld- und Bangerichränfen vor Brand-einwirfung jur Beachtung empfohlen:

Da fich Mauerichränte mit isolierten Turen und unter Erdgleiche liegende Treforanlagen gut bewährt haben, ift es awedmäßig, Bertgelaffe in unteren Stodwerfen (möglichft in Rellerräumen, und gwar in Mauer- und Turnifden oder in Raumeden gwifden maffiven Wanden) aufguitellen.

Much ein Ummauern unter befonderem Schut ber Ereforifiren durch Blenden, Geuerschutturen und bergleichen ift von Borteil. Gelbitverftand-lich muffen Raume, in benen Bertgelaffe fteben, fret von brennbarem Material gehalten werden.

Die in ben Bertgelaffen aufbemabrten Bapiere find feft au bundeln, nach Doglichfeit nicht brennbares Sfoliermaterial (Glaswolle, Schladenwolle und bergleichen) einguhüllen und in ber Schranfmitte gu lagern.

Rach einem Brande ift beim Deffnen ber Bert. gelaffe größte Borficht geboten. Gie find — ins-besondere nach einem langeren Brande — erft nach völligem Erfalten an öffnen. Bird diefe Borfichtsmagnahme nicht beachtet, fo besteht die Gefahr, bag die im Schrant lagernden, ftart erbisten Bapiere bei Grifdluftautritt Gener fangen.

Das Aufstellen von Gefagen mit Baffer im Inneren der Bertgelaffe bat fich bingegen als wirfungslos erwiefen.

### Mauervorfprünge anstreichen

\* Bur Sicherung ber Schutraume und Rotausstiege werden gur Beit Ubermanerungen von Rellerfenftern vorgenommen. Die Mauervor-fprilinge bedeuten mabrend der Dunkelheit für die Fußganger eine große Gefabr, weil fie in der Dunfelheit nicht erfannt werben. Es ift beshalb angebracht und gu empfehlen, diefe Mauervorfprlinge mit einem Leuchtfarbenanftrich an verfeben. Der Anfrich wird amedmagig an ber außerften Rante der Uebermauerung angebracht, fo groß, daß er bei nachtlicher Dunfelheit gut

### Der Rundfunt am Donnerstag

Reicheptogramm: 11-11.40 Uhr: Rieines Ron-i mit Merten von Grica, Sugo Raun u. a. - 12-12.30 gert mit Werfen von Grieg, Sugo Kaun u. a. — 12—12.30 Ihr: Operetientlange. — 16—17 Uhr: Aus Oper und Kongert. — 17.15—18.30 Uhr: Bunter Welobienstraus. — 20.15 bis 21 Uhr: Suite von Telemann, Kongert für Orgel und Orchefter von Sandel. — 21—22 Uhr: Szenen aus Lorpings

Deutichlandiender: 17.15-18.30 Uhr: Ginto-nifche Mufit und Opernfpiele, Leitung: Bruno Bonbenhoff. 20.15-22 Uhr: Unterhaltungsmufit - Mufit für bich.



Berjammlungstalenber Der Rreisleiter

Mittwoch, ben 6. Oftober 1943

299. Bereiticaft (m) Biesbaben 1: Anireten 20 Uhr Rettungoftelle Schloft", Bollgabliges Ericheinen.

# Wettkampfschießen der Motor-Obergruppe West

Die Motorgruppe 44 erhielt den Ehrenpreis des Gauleiters

NSG. Den por bem Wettfampf gum Appell angetretenen RSRR.Mannern und ben erichienenen Gaften, Bertretern ber Pariet, ber Wehrmacht und ber Stadt Gießen, entbot Obergruppenführer Eiden bergliche Gruge bes Korpsführers Kraus. Wenn bas bergliche Gruge bes Korpssuhrers Kraus. Wenn das RSR. – lo subert er aus — irok seiner umfang reichen Kriegsaufgaben noch Zeit aufbringe, besonders das Schießen in seinen Einheiten immer wieder zu pflegen, jo sei ber Sinn klar: Die Jugend muffe wehrhaft gemacht werden und den alteren Jahrgangen sei ihre Wehrkraft zu erhalten. Darin lägen auch Wert und Bebeutung eines folden Kampftages, ber RSKR. Männer aus allen Gebie-ten ber Motor-Obergruppe West vereinige, die nach barten Musicheidungstampfen in den Motorgruppen

um den endgültigen Endfieg angetreten feien. Im Auftrage des Gauleiters sprach darauf Kreisleiter Brud bom Gemeinichaftsgeift und ber Gemeinichaftsleiftung. Der lette Giniag aller beutichen Menichen, gleich, wo fie auch immer ftehen mögen, lei die Garantie des Sieges der Nation.

Bei der Siegerehrung wurden nach einer furgen Ansprache burch Obergruppenführer Eiden folgende Ergebniffe verfundet: Sieger und Gewinner bes Chrenpreijes bes Gauleiters und bes Wanberpreijes der Motor. Dergruppe Deft: NERR. Motor. ftanbarte 44 (668 Ringe). Als nachitbefte Mannichaften folgten: Motorgruppe Seffen: NSRR. Motorstandarte 46 (653 Ringe), Motorgruppe Rie-berrhein: RSRR.-Motorstandarte 71 (646 Ringe). Wotorgruppe Heffen: RSR.-Motorftanbarte 71 (646 Kinge). Wotorgruppe Heffen: RSRR.-Motorftanbarte 49 (636 Kinge). Bon den besonders gewerteten Motorsportschulen errangen MS helfa 551 Kinge, MS Greiz 529 Kinge. Die beiden besten Einzelleistungen batten: Truppführer Erich Andreas, M 44 (149 Kinge), Obertruppführer hemp, M 46 (148 Kinge).

Ein ftraffer Borbeimarich ber Rampfteilnehmet und bes Chrenfturmes ber Stanbarte 146 por Obergruppenführer Eiden beichlog ben in feinen einzelnen Abichnitten gelungenen erften Rampftag ber Motorobergruppe Beit.

# Nachrichten aus dem Untertaunuskreis

# Erntebant im Untertaunustreis

Rreisleiter Roch fprach gur Bevölterung

Mis am Conntagfruh bie Conne einen iconen Berbittag antündigte, war die notwendige Feiertags-stimmung für den Erntedant vorhanden. Wie in unserem Kreis, so fanden auch im Unter-

taunus überall Erntebantfeiern ftatt. Um Conntag-vormittag wurde in der Kreisitadt Bad Schwalbach eine Morgenfeier begangen. Es fprach Kreisleiter Roch über den Dant des deutschen Boltes an den Bauern. Am Rachmittag war in Balsborf die Rreis-veranstaltung für die Ortsgruppen Walsborf, Eich, Wörsdorf und Wallrabenstein. Sunderte von Bauern und Bäuerinnen, die Jugend an der Spise, der Fanfarengug der Lehrerbildungsanftalt in Idftein fowie Gafte aus Stadt und Land maren Teilnehmer. 2Bort

# Wir rufen alle

ju ben Rundgebungen im Untertaunusfreis am 9. und 10. Oftober 1943!

und Lieb gaben ein Befenntnis jum emigen Bauern. tum. Dann überreichte ber Ortsbauernführer von Balsborf bem Kreisleiter eine Erntegabe. Der Kreisleiter banfte und zeichnete bann einige Bauern mit bem vom Guhrer verliehenen Rriegsverbienft. freug aus. Er gab anschließend in einem flaren Bericht die Antwort auf den Bersuch des Feindes, uns burch Sunger in die Knie gu zwingen. Das Landvolf wird weiterhin mit bagu beitragen, den endgültigen Gieg ju gemahrleiften, Mit bem Befennt. nis des Kreisleiters zum Kampf als ewiges Gelek, als finnvolle Gestaltung des eigenen Gein und Mer-bens, mit der Treueverpflichtung jum Führer ichlog die Rede. Anichlieftend erfreute bas Arbeitsdienftlager für die meibliche Jugend Camberg mit Liedern und Bolfstangen.

Das Erntebantfeft 1943 im Untertaunustreis ftanb unter bem Beichen eines ftolgen Befenntniffes gu bem beutiden Bauerntum und bem Dant ber Bevolferung an die Arbeit.

# NSDAP KREIS UNTERTAUNUS

Berfammlungofalender Der Rreisleiter

Mittwod, ben 6. Oftober 1943
DGB, Rudershaufen: 20 Uhr geigt bie Gaufilmftelle in ber Ortogruppe Rudershaufen ben Film "Diefel" (jugendfrei). — 16 Uhr Jugenbfilmftunde.

Sonnabenb/Sonntag, 9./10. Oftober 1943 Berfammlungowelle im Untertaunustreis

Sonnabend, den 9. Ottober 1943
20.30 Uhr: Wakhahn: Bg. Kloftermann; Reuhof: Bg. Dr. Gaubt; Georgenborn: Pg. Canne; Nebergladbach: Bg. Edardt; Rüdershausen: Bg. Judo; Hobenstein: Bg. Judo; Lohenstein: Bg. Tr. Rorten; Riederschein: Bg. Dr. Rorten; Riederschern: Bg. Br. Remann; Engenhahn: Bg. Ohmann; Hennethal: Bg. Schäfer III.; Ramichied: Bg. Ctabi; Lindichied: Bg. Ctabi; Lindichied: Bg. Ctabi; Lindichied: Bg. Ctabi; Beuerbach: Bg. Biel; Michelbach: Bg. Bagner; Ballrabenstein: Bg. Beint; Beuerbach: Bg. Jimpelmann; Bernbach: Bg. Dr. Henner; Didschied: Bg. Kimpel; Jorn. Bg. Bagner, Et. Goarsbausen; Rappershain: Bg. Legau; Keijelbach: Bg. Reyler; Grebenroth: Bg. Schulz; Conntag, den 18. Ottober 1943 Connabend, ben 9. Oftober 1943

Legau; Keijelbach: Pg. Mehler; Grebenroth: Pg. Schulz;
Sonntag, den 18. Ottober 1943

10 Uhr: Geihenhadn: Pg. Kloitermann; Weben: Pg. Gauhl;
Etedenroth: Pg. Bartholomäus; Schlangenbad: Pg.
Canne; Obergladbach: Pg. Edarbt; Haufen ü. A.:
Pg. Juchs; Hettenhain: Pg. Jung; Filchbach: Pg. Dr.
Korten; Rröftel: Bg. Bleid; Kiederlibbach: Pg. Dr.
Menhel; Banrod: Pg. Dr. Reumann; Riederfeelbach:
Pg. Ohmann; String Trinitatis: Pg. Schäler III.;
Bahelbain: Pg. Stahl; Kemel: Pg. Steiner; Ehrenbach: Pg. Being; Bechtelm: Pg. Steiner; Walsdorf: Pg. Weing; Bechtelm: Pg. Threnbach: Pg. Breing; Bechtelm: Pg. Jimpelmaun;
Heitrich: Pg. Dr. Henner; Hilgenroth: Pg. Rimpel;
Obermeilingen: Pg. Bagner, St. Goarshausen; Huppert: Pg. Legau; Görstoth: Pg. Mehler; Egenroth:
Pg. Echulz; Hambach: Pg. Koch.

15 Uhr: Bad Schwalbach: Gauleiter Pg. Sprenger; Ideliein: Pg. Ruber; Bleibenftadt: Pg. Bartholomäus;
Hambach: Pg. Canne; Haugebach: Pg. Bartholomäus;
Rambach: Pg. Canne; Haulen v. d. H.: Pg. Edarbi;

Rettenbach: Bg. Buche; Born: Bg. Jung; Barftabt: Bg. Dr. Korten; Oberfeelbach: Bg. Reib; Oberlibbach: Bg. Dr. Mennel; Retternichwalbach: Bg. Dr. Neumann; Oberjosbach: Bg. Ohmann; Limbach: Bg. Schäfer III.; Springen: Bg. Staht; Heimbach: Bg. Steiner; Obersautoff: Bg. Biel; Breithardt: Bg. Bagner; Cich: Bg. Beinh; Wallbach: Bg. Jimpelmann; Dasbach: Bg. Tr. Hemner; Rauroth: Bg. Rimpel; Riebetmeilingen; Bg. Bg. Schulz: Bg. Begner, Canfellelben: Bg. Legau; Nieberautoff: Bg. Mehler; Laufellelben: Bg. Legau; Nieberautoff: Bg. Mehler; Laufellelben: Bg. Legau; Nieberautoff: Bg. Mehler;

20.30 Ubr: Borsborf: Ba. Ruber; Orien: Bg. Rod.

Rabere Anweijungen find an Die Ortsgruppen unter-wegs. Die Ortsgruppen haben wegen ber ichlechten Boftverbindung fofort alles Rotwendige bis jum Ein-treffen ber Anweijungen vorzubereiten.

# Sportnachrichten

### Handball

Igb. Sachjenhaufen - 288. Wiesbaben 13:6 (6:4)

Teb. Sachienhausen — VSB, Wiesbaben 13:8 (6:4)
Gegen die 3. 3. vorzügliche Igd. Sachienhausen tonnten
untere Luftwaffenipertler im erften Pflichtspiel nicht zum
Erfolg fommen. Der Sturm, in dem die vorzeschenen
Sauptstügen Knoll, Homilius, Manus fediten, war in der
neuen Jusammenschung zu ichwach, um sich durchzusezen.
Bis zur Bause fonnte die überlastete Abwehr, in der vor
allem Bischof im Tor überragte, die Tordifferenz noch
finapp halten, aber nach dem Wechtel ieste sich die größere
Turchschausernischer Geschenhäuser durch. Durchichlagetraft ber Cachfenhaufer burch.

Rach gehn Minuten Spielzeit gelang unferen Fliegern ber Führungstreffer, ben ber Goftgeber fofort wieber aus-glich. Dem erneuten Subrungstreffer ber Bicobabener ftellten bie Franffurter wieber ben Ausgleich entgegen. fiellten die Frankfurter wieder den Ausgleich entgegen, lieber 3.2, 4.2 übernahmen sie dann jeldt die Jührung, mußten sich aber durch zwei weitere Treiser wieder den Ausgleich gefallen lassen. Bis zur Pause gelang ihnen aber erneut ein Borsprung, und mit 6.4 wurden die Seiten gewechselt. Die zweite hälte kand im Zeichen der Galtgeber. In gleichmößigen Abständen erzielten sie noch weitere sieden Treiser, während der zu schwache Sturm der Wiesbadener nur noch zweimal erfolgreich war.

### HJ.-Schützen weiter verbessert Dit Schurg (80) in ber Mannichaft

Rit Churg (80) in der Mannichaft

e. Mit abermals verbesserten Leistungen warteten in Darmstadt bei der letzten Weitstampfprujung vor den Reichsschiefwettkämpsen um die Deutschen Jugendmeisterschaften in Innsbrud die Angehärigen der Gedietss leistungsgruppe KR.-Schiehen des Gedietes hellen. Nassauflichtungsgruppe KR.-Schiehen des Gedietes hellen. Nassauflichtungsfruppe KR.-Schiehen, Bann 116, im Borsampf siegte Wossgang Schäfere-Giehen, Bann 116, im Borsahre der zweitbeste demische hI. Schütze, mit 191 Kingen. Bei 200 möglichen Ringen entspricht diese bervorragende Leistung einem Durchschnitt von 9,6 Kingen. Keben Schäfer, der mit guten Aussichten nach Innsbrud geht, haben sich vor allem Edweiter (115), Schütze (80) und Trunt (88) in der Schiehe und Terssschiehett beachtlich verbessert. Beim Prilipungsschiehen zu den Deutschen Jugendmeisterschaften (je 20 Schuk liegend, kniend und stehend) waren die Leistungen ebenfalls gut. An der Spike liegen Erich hentel-Weisfrichen (287) mit 329 Ringen und horft Bergshösser. Darmstadt (115) mit 487 Kingen.

### Um die Mittelrheinische Schachmeisterschaft

Am fommenden Sonntag beginnen die Bortampfe um die Mittelrheinische Meisterichaft, an der die vier stärkten Spieler der Schachgemeinschaft Groß-Wiesbaden, nämlich Siegemann, Dr. Jung, Krautmann und Linnmann, teil-nehmen werden, Insgesamt werden in dieser Gruppe acht Spieler aus bem Mittelrheingebiet mitipielen. Es merben vier Runben nach bem Comeiger Suftem gefpielt.

### Internationales Schachturnier in Madrid

Um Montag fand im Madriber Palaft der ichonen Rünfte ein internationales Schachturnier ftatt. Der erfte Tag brachte einen Sieg von Ingelmo über Perez und von Gomez über Alonjo, soude ein Unentschieden zwischen Re-dina und dem Esten Reres.

Unsegbar hart traf uns die traurige Nachricht, daß nach füerjähriger glücklichster Ehe mein über alles geliebter herzensquier, lebensfroher Mann, unser lieber guter Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Neffe und Vetter, unser liebevoller Onkel

Parteigenosse Eugen Schäfer

Obergefreiter in einem Grenadier-Regiment, Inh. der Ostmedaille Regiment, Inn. der Ostmedeille im Alter von 32 Jehren, am 10. Sep-tember 1945 bei einem Stoßtrupp-unternehmen im Osten in solda-tischer Pflichterfüllung den Helden-tod fand. Nun bleibt ihm des er-hoffte Glück versagt, die Geburt-seines voller Freude erwarteten ersten Kindes zu erleben.

In schwerem Leid: Erne Schäfer, geb. Geis / Gertrud Schäfer (Mutter) / Willi Schäfer, Soldat, z. Z. im Felde / Josef Wittmann, Uffz., z. Z. im Osten, und Frau Anita, geb. Schäfer, und Kinder / August Geis und Frau Luise / Jakeb Fulle, Uffz., z. Z. im Osten, und Frau Elfriede, geb. Geis, u. Kinder / Wilhelm Geis, Uffz., z. Z. in einem Reservelezarett, und in einem Reservelazarett, und Braut Hanne Heise / und alle

Udenbreth Eifel (Zollhaus), zur Zeit W. Biebrich (Schulstr. 13), Meinz-Amöneburg, den 29. Sept. 1943

Unsagbar schwer griff das Schicksal mit harter Hand in unser junges Eheglück. Er erreichte uns die noch immer un Sbare Nschricht, das mein nigstgeliebter, herzensguter, treu-rigender und braver Mann, der ückliche Pepä seines kleinen olfgängs, unser lieber Bruder, hwiegersohn, Schwager und Onkel

Willi Fricke

Grenadier-segiment am 13. September 1943 bei einem Gegenstoft an der Spitze seines Zuges, nach fast siebenjähriger Dienstzeit, gefreu seinem Fahnen-eid, für Führer und Vaterland der Jogenstoll an der Spitze seiner Luges, nach fast siebenjährige Dienstzeit, getreu seinem Fahnen sid, für Führer und Vaterland der seidentod fand. Wer ihn gekannt weiß, was ich verloren habe.

In stiller Trauer: Luise Fricke, gob. Feix, und Kind Wolfgang / Ludwig Feix und Frau (Schwieger-eitern) / August Fricke und Frau / Gustav Eckermann und Frau Luise, geb. Fricke / Fritz Fricke und Frau / Gustav Fricke und Frau / Gustav Fricke und Frau / Rudolf Fricke und Frau W.-Sonnenberg (Talstr. 19), Wehr-bergen, Hannover, Fischbeck, der 5. Oktober 1943

baldiges Wiedersehen er reichte uns die erschütternde icht, daß mein innigstge-Nachricht, daß mein innigstge-liebter, herzensguter Mann, unsei-lieber treusorgender Stiefvater eber treusorgender Sti ein lieber Schwiegerschn

# Richard Harth

n soldatischer Pflichterfüllung im Alter von 35 Jahren bei den schwe-ren Abwehrkämpfen im Osten am 5. September 1945 den Heldentod

In unsagbarem leid: Emmy Harth, geb. Sulzbach, und Kinder Edith, Rolf und Eischen Gaul / Frau Gertrude Sulzbach, Schwieger-mutter / und alle Bokannte m Oktober 1945

Am 4. Oktober 1943, um 18 Uhr, wurde mein lieber Mann und treuer Lebenskamered, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvaler, Schwager und Onkel

Herr Wilhelm Liebgott Polizeiobersekretär I. R.

im Alter von 76 Jahren von seinen schweren teiden durch einen santten Tod erlöst.

Im Namen der trauernden Hinter-bliebenen: Frau Minne Liebgett, geb. Arnold / Frau Marle töwen-stein, geb. Liebgett / Erast Lieb-gett, Hauptm., z. Z. im Osten / Arter töwenstein, Reichsbank-inspaktor / Frau Hanne Liebgett, geb. Leue / und 5 Enkel

W.-Dotzheim (Karl-von-Linde-Str. 3) Mainz, Bad Homburg v. d. H. Die Beerdigung findet am Donners-tag, 7. Oktober, 15 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

Statt Karlen. Nach langem schwe-rem, mit grober Geduld ertrage-nem Leiden entschlief am Montag-abend mein lieber herzensguter Mann, mein treuer Lebenskamerad, unser treubesorgter Vater, Schwie-gervater und Onkel

# Theodor Köster

m 75. Lebensjahre.

in tiefem Leid: Frau Holons Köster, geb. Koch / Thee Köster Marie Köster, geb. Grambow Wiesbaden (Bismerckring 7), der 4. Oktober 1943

Die Einäscherung findet am Don-nerstag, 7. Oktober, 12 Uhr, Südnerstag, 7. Ok friedhof statt

einem arbeitsreichen verschied heute nach kurzen schwerem Leiden mein liebe Mann, unser allzeif gütiger, freu torgender Vater und Schwieger-vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Christian Sommer

m Alter von fast 64 Jahren. Die trauernden Hinterbliebener Frau Marie Sommer, geb. Jung Frau Marie Sommer, geb. Jung / Frau Else Hartung, geb. Sommer / ji-Oberstuf. Emil Hartung, z. Z im Felde / Obergetr. Helmut Sommer / Mizzi Ratschke / und alle Angehörige

Wiesbaden (Dotzheimer Straße 68), den 4. Oktober 1945

Die Einäscherung findet am 8. Oktober, 10 Uhr, statt. Von Bei-leidsbezuchen bitten wir Abstand zu nehmen

Am 30, September 1943 entschlief antt unsere liebe Mutter, Schwie

Frau Marie Kratz Wwe. geb. Caspari n vollendeten 83. Lebensjahre.

im Namen der trauernden Hinter-bliebenen: Familie Paul Kratz (Goebenstr. 13) / Familie Karl Kratz (Hirschgreben 9)

Viesbaden, den 5. Oktober 1943 Die Einäscherung hat in aller Stille

Sieichzeitig sagen wir allen für sie liebevolle Teilnahme sowie denen, die unserer lieben Ent-chlafenen das letzte Geleit gaben, suf diesem Wege unseren herz-lichsten Dank Goft dem Allmächtigen hat es ge allen, nach langem schwerem tol-sen meine liebe Frau, unsere gute ichwester, Schwägerin und Tante

Frau Elise Martin

m Alter von 64 Jahren zu sich zu Im Namen der trauernden Hinter-bliebenen: Wilhelm Martin, nebst

Angehörigen W.-Dotzheim (Frauensteiner Str. 25), den 4. Oktober 1943 Die Beerdigung findet am Donners-lag, dem 7. Oktober, 14.30 Uhr, auf dem Waldfriedhof stett

Berichtigung: Bei der Todesanzeige in der Montags-Nr. muß der Name Ruß heißen (statt Rust). W.-Biebrich (Armenruhstraße 28)

Danksagung, für die vielen Be-weise herzlicher Teilnahme en dem Heimgang unserer lieben Schwester und Tante, Fräulein Marie Schmidt, segen wir auf diesem Wege un-seren herzlichsten Dank, Frau Lina Schmitt Wwe. und Angehörige. Wiesbaden (Karlstraße 53)

# Familienanzeigen

olker. Unser Hans-Dieter hat sei gewünschles Brüderchen bekommen. In dankbarer Freude: 1/10 Deuser, geb. Eckert, z. Z. Heldelberg, Uni-versitäts-Frauenklinik Prof. Dr. Rungo, Otto Deuser, Bauing, W.-Siebrich, Horst-Wessel-Str. 41 J. Oktober 1945 ngrid. Die Geburt eines kräftigen Martha Weissmann, geb. Maus, z. Z. Josefshospital, Helmut Weissmann, z. Z. im Felde, Wiesb., Teutonenstr. 2 Barbara, Klaus-Peter, Heino u. Jurhen bekommen. In dankbarer Freude Ima-Brigitte Steeg, geb. Ammon, z. Z. Paulinenst., Arth. Steeg, Wehrm. 5.Okt. hre Verlobung geben bekannt: Karola Krätzer, Emmerich/Rh., Nierenberger Straße 121, Uffz. Hermann Rühling, W-Biebrich, Gestenstraße 13, z. 2. Lazarett. Im Oktober 1943

# Stellenangebote

Bürekraft im oberen Rheingau f. halbe Tage (selbständig arbeit, u. Schreib-maschinenk.) ges. Zuschr, H 6500 WZ. Buchhalterin gesucht. Zuschriften unt.

Hausgehilfin (auch ältere) für Etagenhaushalt gesucht. Goerz, Bahnhofstr. Nr. 75 (Opelhaus). Telefon 26443 Hitfe, jede Woche 3-4mal zu ält. Dame gesucht. Zu melden 18-19 Uhr, Wil-helminenstraße 45, 11.

# Stellengesuche

Helmarbelt, handschriftt, Schreibarbeiten jeder Art (auch Stenogramme) v jung. Frau sof. ges. Zuschr. L 610 WZ Alleinstoh. Frau sucht Hausmeisterst, stehe jeder Arbeit zur Verfügung. Zimmer u. Küche muß vorhanden s. Zuschriften H 196 WZ. Fräufein sucht Büroarbeit ab 18 Uhr. Zuschriften L 615 WZ.

frau, sauber, sucht Beschäft, in frauen! Haushalt. Zeit nach Vereinb. 1 613 WZ

# Wohnungsgesuche

2 Zimmerwehnung, evtl. möbliert, von jg. Ehep. mit 1 Kind gesucht. Etwas Hausarbeit k. übern. werd. Berecht.-Schein vorhanden. Zuschr. L 598 WZ.

# Wohnungstausch

Biete 2-Zimmerwehnung (Frontspitze) geg. 1 Zimmer u. Küche, groß, Part. oder 1. Stock. Zuschr. L 600 WZ. Schöne 2-Zimmerwohn, wird geboten, gr. Küche mit Zubehör in Kapellen-str., suche 2-3-Zimmer, Vdh. L 602 WZ

5—4-Zimmerwehn., groß, herrschaftl., m. Komfort, suche kl. 2—3-Zimmerw. in Wiesbaden. Zuschriften H 103 WZ. 5 Zimmer-Etage gesucht, blete 2 Zim. u. Küche in sehr gutem Zustand. Zu-schriften H 2074 WZ.

# Zimmerangebote

2 eleg. möbl. Zimmer in Villa findet besserer Herr. Zuschriften H 192 WZ.

# Zimmergesuche

Möbl. Zimmer oder leeres Zimmer sofort zu mieten gesucht. West bevorzugt. Zuschriften H 203 WZ. Dame, berufstät., m. Kind, s. f. dauernd möbl. Zimmer m. Küchenbenutzung. Zuschriften B 374 WZ., W.-Biebrich Zimmer, freundl. möbl., für sofort vo Herrn gesucht. Zuschr. H 198 WZ. Zienmer, gut möbl., mit fl. Wasser Heizung, Küchenben, von berufstat

Heizung, Küchenben., von beruf Frau für sofort oder 15. Oktober gesucht. Zuschriften L 620 WZ. Zimmer, möbl., mit guter Pension in gut. Hause oder Damenheim v. Dame z. 15. Okt. dauernd ges. L 618 WZ. Gut möbl. Zimmer in W.-Biebrich zu mielen gesucht. Zuschriften B 372 WZ., W.-Biebrich

Mansarde oder Zimmer, möbliert, mit elektr. Licht u. kl. Kochofen, ohne Wäsche u. Bedien., v. berufst. ruh, solid Frl. bald ges. Preisz. L. 2304 WZ. 2 Einzelzimmer, schön, gepflegt, mögl. mit fließ. Wasser und Zenfralheizg.,

Gr. Mansarde, leer od. teilw. möbl., mit Kochgel, u. elektr. Licht, v. be-rufstätiger, solider Frau gesucht. Zu-achriften mit Preis H 2004 WZ.

# Ankäufe

Armband- od. Taschenuhr ges. Petri, Mainz. Parkusstraße 2 Kostüm, schw. od. dklbl., Gr. 44-46, gut erh., ges. Zuschr. L 511 WZ. Abendkield, elegant, Gr. 42-44, gut erh., gesucht od. zu tauschen gegen reinseld, bunt. Kleid. H 2049 WZ Schwarzes Kleid, gut erhalten, für 14jahr. Mädchen zu kaufen gesucht. Zuschriften B 357 WZ., W.-Biebrich

# Verkäufe

Tisch, Mahag., oval, 50 -. L 619 WZ. Oelgemälde, pommerische Landschaft (100×66) für 1500.— RM. abzugeben. Zuschriften H 2098

Vorhänge, kompt. RM. 150, gut erhalt. Schlafzimmerlampe, sehr eleg., 101.—, Lampenschirm, reine Seide, f. Sterl., 25.—, 6 kl. Lampensch. 10.—, L SEP WZ. Frau, jung, sucht als Halbtagsbeschaf.
Lampenschirm, reine Seide, f. Stert.

15.— 6 kl. Lampensch. 10.— L 589 WZ.

25.— 6 kl. Lampensch. 10.— L 589 WZ.

25.— 6 kl. Lampensch. 10.— L 589 WZ.

35.— 6 kl. Lampensch. 10.— L 589 WZ.

36.— 6 kl. Lampensch. 10.— L 589 WZ.

37.— 6 kl. Lampensch. 10.— L 58 Aelt. Frau sucht Stellung z. Geschirr-spülen. Zuschriften H 197 WZ. 50 RM., zu verk. Zuschr. H 191 WZ.

## Tiermarkt

Wachhund, gut, kräftig, für Betrieb gesucht. Hardt, Frenkenstraße 18, P. Kleiner Pinscher (Rüde), treu u. wach-sam, zu verk. Petri, Zietenring 3, H. I.

Ring Freitag, 1. Okt., nachm., auf der Tiekharmenika, guf Theke bei Fa. Kopp, Faulbrunnenstr., liegengeblieben, Wiederbringer erh., g. Bel. Gassmann, Bahnhofstr. 31, Sb. I. Zuschr. L. 472 WZ. g. Bel. Gessmann, Bahnhofstr. 31, Sb. I.

Lederhandschube, grau, orthop, &Sonnlag abend Café Maldaner v. Kriegs
versehrtem liegengelassen. Gegen
Belchnung abzugeben Fundbüro

"Ajax", Drahthaarfox, am 4. Oktober
enslaufen. Braunes Halsband 1415. Ver
Ankauf wird gewarnt. Gegen hohe
Bel. abzg. Jochim, Eltviller Str. 14, III.

Drahthaarfox, auf den Namen Drolli
hörend, entlaufen. Kennzeichen Bißwunde rechte Hütte. Gut Belohnung.
Anzuf unter 28545 erbeten

Jugendliche zugelassen
Stellenste, wein,
Radio, 207 Voll,
Gleichsfrom, Zosch. H 119 WZ.
Stellenster, wein,
Stellenster, Nachmittegsvorstellung, Vorverkauf täglich ab 16 Uhr

Filmtheater

Ab. Nochmittegsvorstellung, Vorverkauf täglich ab 16 Uhr

Ab. Nochmittegsvorstellung, Vorverkauf täglich ab 16 Uhr

Filmtheater

Ab. Nochmittegsvorstellung, Vorverkauf täglich ab 16 Uhr

Ab. Noc. 3-307, nur
gut erh. H 119 WZ.

Stellensteren.

Stellen

Bund Schlüssel em Sonntag von Ret-hautstraße, Rheinuter entlang bis Schlöfsleiner Haten verloren, Abzu-geben gegen. Belohnung auf dem Fundbüro in W.-Biebrich

Lederturnschuh, recht., am Landeshaus od. Autobus nach Biebrich verloren. Abzug. geg. Erstattg. d. Unkosten, fr. Marx, W.-Biebrich, Horst-Wessel-Str.29 Lederhandschuh, gelber, Montag abend Parkstraße, Parkselte, etwa gegen-über Steubenstraße, verloren, Abzu-geben gegen 10.— RM. Belohnung Erathstraße 11, Parterre

Lederhandschuhe, braune, zweifarb., Sonntag 11—12 Uhr, Bonifatiuskirche, verloren. Geg. Belohnung abzugeben bei Markors, Weilritzstraße 48

 Rentenkärtchen, rot, am Freitag, 1.
 Okt., Straßenbahn 16.39 Uhr v. Biebrich n. Wiesb. Hauptpost vert. Find, wird gebet. geg. Vergüt. b. Keßler. W. Biebrich, Frankf. Str. 51, abzugeb. Größerer Geldbetrag am Dienstagvor-mittag verloren, Gegen gute Be-lohnung bitte Fundbüro abgeben.

# Gefunden

Reischmarkenk, gef. Reinhard, W.-Biebrich, Wilhelm-Kalle-Straße 10, III.

# Verschiedenes

Kurhausabonnement des Vereins der Künstler u. Kunstfr., 1. Sperrsitz, weg. Krankheit abzug. Zuschr. L 652 WZ Volle Pension mit Familienanschluß f. 15jähr. Lyzeumsschülerin gesucht. Zu-schriften an Rheinstraße 113, 3. Stock rechts, Müller

Achtungt Landwirte und Kleingärtner bestellt eure Saatkartoffeln und -ge-treide b. Vertreter R. Scheiner, Wab., Elsasser Platz 6 (Postkarte genügt) Schneiderin, in oder außer Haus, für Aenderung und Neuenfertigung ge-sucht. Zuschriften L 617 WZ.

Wer bringt klein, Garten in Ordnung? Zuschriften L 603 WZ. Wer gräbt 24 Ruten Gartenland um? Zuschriften L 612 WZ.

W.-Biebrich

# Tauschverkehr

braune Wildleder-schuhe mit hohem od. Keilabsalz (38). Zuschr. H 95 WZ.

Lederschuhe, bl., Gr.

Kurhaus — Theater dreibmasd., suche Herrenarmbanduhr. Kurhaus. Do., 7. Oktober, 16 Uhr: Konzert, Leitung: Albert Nocke: 19.30 Uhr: Konzert, Leitung August König Werlausgleich, Zu-schriften L 438 WZ. Kleiner Pinischer (Rüde), treu u. wachsam, zu verk. Petri, Zietenring 3, H. I.

Verloren

Schleiflack, Vogelbauer mit Stinder, Could be u. Briefmarken in der Kirchgasse (Bossong) verloren. Geg gute Belohn, abzug. Fundbürden, Schleiflack, Vogelbrieder, 18—20.39 Uhr, C 4, Pr. Ai stiefel, Gr. 40, gut eh., suche Obstender, Sewangen e. Klubtisch in Nubb., burden in Nubb., D.-Stief., 39, Külter, Lorelein, 12, 1, 26644 [links, evtl. Weg Wilhelminenstr. Taurusstr. bis Theater Montag, 4, Okt., verloren. Gute Belohnung. Bitte Fundbürge abzugeben with the street word of the bitter between the street words. Tiebbarmenike, gut the same properties. Tiebbarmenike, gut the same properties and the same properties and the same properties. Tiebbarmenike, gut the same properties and the same properties and the same properties. Tiebbarmenike, gut the same properties and the same properties and the same properties and the same properties. Tiebbarmenike, gut the same properties and the same propert

einmal, große Altraktion am Varleté.
Oskar Albrecht, einer der besten
deutschen Humoristen u. Plauderer,
und weitere 7 Attraktionen. Mittwoch, Sonnabend und Sonntag, 15.15
Uhr, Nachmittagsvorstellung. Vorverkauf täglich ab 16 Uhr

Seidenbluse, weih, " Jugendliche v. 14—18 J. zugelassen Gr. 42, gut erhir wenig gehr, neite Parm. Suche gleich. Dame". 14.30, 17, 19.30 Uhr werlige, Gröhe 44. Zuschr. H 6473 WZ. 16.50, 19.30, So. 13 Uhr Pear braune Che- Thalia-Thoater: "Paracolsus".

verau-Pumps mil 17.15, 19.30 Uhr, So. 15 Uhr Lederschle, Gr. 38. Suche gul erh. Puppensportwage. Zu schrift. H 6456 WZ. Capitol: "Stumen aus Nizza". 15, 17.15, 19.30 Uhr, So. 15 Uhr Capitol: "Siumen aus Nizza". 15, 17,15, 19.30 Uhr, So. 15 Uhr Filzhütchen, eleg., schw., mit Pelzgar-Apollo: "5000 RM. Belohnung", 15, 17.15, 19.30 Uhr, So. 15 Uhr Astoria: "Das Mädchen von Fanö". 15, 17.30, 19.30 Uhr

Luna: "Frauen sind doch bossere Diplomaten" Olympia: "La Habanera"

arh, suche gleiche.
Gr. 41. L 439 WZ. Hers wird wiester Park-Lichtspiele, W.-Biebrich: "Altes Herz wird wieder jung". 19.50 Uhr Br. Sperisch., halb-hoher Abs., Gr. 37, dies der Junggesellen"

hoher Abs., Gr. 37, ges der Zunggesellen" gel erhalt. Suche gleich welcher Art. Or. 38. W.-Bienladt, ...Der Ochsenkrieg" Schwarzg. 9, Parl., Kurhaus-Lichtspiele Bad Schweibach: anzus. ab 19.30 "Links der Isar — rechts der Spree"

# Amtliche Bekanntmachung

Wehrberatung beim Nachwuchsoffizier Wiesbaden, Jun-gen der Geburtsjahrgänge 1926, 1927, 1928, die sich für die Offizier- oder aktive Unteroffizierlaufbahn im Großdeutschen Heer interessieren, erhelten im Be-reich der Wehrmeldeämter Wiesbaden und Mainz Auskunft über alle Fragen bezüglich Einstellung, Watten-kunft über alle Fragen bezüglich Einstellung, Watten-wahl, Truppendienst, Sonderlaufbahnen, Dienstver-pflichtungsdauer usw. beim Nachwuchsoffizier des Heeres in Wiesbaden, Oranienkaserne (Auskunft an der Wache), Sprechstunden: Jeden Montag 14-17 Uhr. Schriftliche Anfragen und Bewerbungsgesuche an obige Anschrift oder an den nächsten Truppenteil

# Bekanntmachung des Untertaunuskreises

Lebensmittelkarten. Die Lebensmittelkarten für den 55.
Versorgungszeitraum sind am Donnerstag, 7. Oktober,
und Freitag, 8. Oktober 1945, an den bekannten Orten
und zu den bekannten Uhrzeiten von den Gemeinden
abholen zu lassen. Die Bürgermeister sorgen dafür. daß eine mit gehörigem Ausweis versehene Person zur Entgegennahme der Lebensmittelkarten rechtzeitig

anwesend ist. Bad Schwalbach, den 4. Oktober 1945 Der Lendrat des Untertaunuskreises — Ernährungsami